

Baltischer Schul - Almanach

für das Jahr

1878.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mit Benutzung amtlicher Quellen

herausgegeben

von

C. Mielwitz

C. Treffner,

und

Inspector

Oberlehrer

am Gymnasium zu Dorpat.

Preis geb. in Callico 50 Kop. und geb. in
Halbleder 60 Kop.

Depôt für den Einzelverkauf:

Rigasche Strasse,

Haus Friedrich, im Laden der Russischen Bibliothek

Dorpat.

Druck von Schnakenburg's litho- u. typogr. Anstalt.

1877.

Von der Censur gestattet. Dorpat, den 8. Nov. 1877.

Est.

562

Inhalt.

Erste Abtheilung.

1. Notiz-Buch für das Jahr 1876.
2. Schemata zu Schüler-Verzeichnissen und Lections-Plänen.
3. Weisse Blätter zu Notizen.

Zweite Abtheilung.

Organisation des Dorpatschen Lehrbezirks	1
Die Verwaltung des Lehrbezirks . . .	1
Die Schulen des Lehrbezirks	1
I. Dorpatsches Gouvern.-Schulen-Directorat . .	2
A. Oeffentliche Lehranstalten	2
B. Städtische Anstalten	6
C. Privat-Lehranstalten	8
D. Lehranstalten, die nicht zum Ressort des Directorats gehören	11
II. Livländisches Landesgymnasium	13
III. Rigasches Gouvern.-Schulen-Directorat . .	14
A. Oeffentliche Lehranstalten	14
B. Privat-Lehranstalten	19
C. Lehranstalten, die nicht zum Ressort des Directorats gehören	25
IV. Rigasches Stadt-Schulen-Directorat . . .	26
A. Oeffentliche Lehranstalten	26
B. Privat-Schulen	31
V. Directorat des Alexander-Gymnasium in Riga	33
VI. Pernausches Directorat	37
A. Oeffentliche Lehranstalten	37
B. Privat-Lehranstalten	39
VII. Arensburgsches Directorat	39
VIII. Estländisches Gouv.-Schulen-Directorat . .	41
A. Oeffentliche Lehranstalten	41
B. Privat-Lehranstalten	44

IX. Directorat des Alexander-Gymnasium in	
Reval	47
X. Estländische Ritter- und Domschule . . .	49
XI. Kurländ. Gouvernements-Schulen-Directorat .	50
A. Oeffentliche Lehranstalten . . .	50
B. Privat-Lehranstalten	57
XII. Libausches Directorat	61
XIII. Goldingensches Directorat.	64

Dritte Abtheilung.

I. Statistische Uebersicht der im Jahre 1875/76 von den Gymnasien mit Maturitätszeugnissen ent- lassenen Schüler (Abiturienten), so wie der Auswärtigen, welche an den Gymnasien die Prüfung für den Eintritt in die Universität bestanden	67
II. Verordnungen:	
1. Reglement (v. 30. Dec. 1856) für die Prüfungen der Candidaten zu Stellen wissenschaft- licher Lehrer an den aus zwei Classen be- stehenden Kreisschulen des Dorpatschen Lehr- bezirks	68
2. Regeln für die Special-Prüfungen auf das Amt eines Hauslehrers und einer Haus- lehrerin (vom 15. Mai 1870)	73
3. Regeln für die Special-Prüfungen auf die Würde eines Privat-Elementarlehrers und einer Privat-Elementarlehrerin	80
III. Verhaltensregeln für Hauslehrer und Haus- lehrerinnen,	81

Schemata

zu

Schüler-Verzeichnissen

und

Lectiōns-Plänen.

Namen.

	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.
7—8			
8—9			
9—10			
10—11			
11—12			
12—1			
1—2			
2—3			
3—4			
4—5			
5—6			
6—7			
7—8			
8—9			

Tage.	Stnn- den.	I. Kl.	II. Kl	Kl	Kl.
Montag.					
Dienstag.					
Mittwoch.					

Kl.

Kl.

Kl.

Kl.

Kl.

Zweite Abtheilung.

Organisation des Lehrbezirks.

Die Verwaltung des Lehrbezirks.

Curator des Dorpatschen Lehrbezirks: Ehrenfriedensrichter und Director des Gefängniß-Comité, Wirkl. Staatsrath Andreas v. Saburow, Ann. I, Stan. I, Wlad. 3, Ann. 3, (28. Decbr. 1857, 31. Mai 1875).

Das Curatorische Conseil besteht unter dem Vorsitz des Curators aus dem Rector der Univ., dem Dorpatschen Gouvernements-Schul-Director, und in Sachen des Lehrfachs ausserdem aus den Decanen der historisch-philologischen und der physiko-mathemat. Fakultät, den Professoren für die russische Sprache, für die Geschichte, für die Mathematik, für die Naturgeschichte, für die alten Sprachen und für die Pädagogik.

Curator-Gehülfe: Wirkl. Staatsrath Alexander v. Zessel, Stan. I, Wlad. 3, Ann. 2, Stan. 2. mit der k. Krone, Med. 1853—56, Med. 1863—64. (16. Febr. 49, 21. Decbr. 73).

Dem Curator zukommandirt: der dem Ministerium d. V.-A. zugezählte Wirkl. Staatsrath Dr. Ed. v. Haffner XXV, Stan. 1. Wlad. 3. Ann. 2. (13. Sept. 32, 14. Mai 77).

Bezirks-Inspector: vacat.

Inspector der Land-Volksschulen: 1. für den lettischen District Alexander Orlow (3. Sept. 60, 1. Juli 73); 2. für den estnischen District P. W. v. Meves C.-A. Stan. 3, (30. März 54, 21. Febr. 76).

Cancellei des Curators: Canc.-Dir. Cand. jnr. Adalbert Heinrichsen, C.-A. Stan. 3. (25. Sept. 70, 1. Febr. 76), zugleich Schriftführer des curatorischen Conseils. — Aelterer Tischvorsteher P. Belikow C.-S. (1. Juli 74, 1. Aug. 75), jüngerer Tischvorst. vacat. — Aelterer Tischv.-Gehilfe miethweise Jacob Jacobson, G.-S. (1. Nov. 74) Beamter für das Rechnungsfach bei der Universität, jüng. Tischv.-Gehilfe Cand. F. Tomberg, C.-S. (13. Sept. 76, 1. Jan. 77). — Stellv. Cancellisten:

K. Siritschew (1. Juli 70); **Eugen Stahl** (3. Sept. 77); **Carl Metzger** (Sept. 77). — Architect der Schulen des Lehrbezirks: **miethweise C. v. Sengbusch** (1. Jan. 78).

Die Schulen des Lehrbezirks.

I. Dorpatsches Gouvernements-Schulen-Directorat.

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Gymnasium.

Gouv.-Gymnasium in Dorpat: gegründet den 15. Sept. 1804 mit 3 Klassen; unter einem eigenen Director seit 1814; mit 5 Kl. seit dem 13. Jan. 1821; 7 Kl. seit dem 6. Februar 1861. — I. Sem. 245, II. Sem. 225 Sch. — 46 Rbl. Schulg.; für den Turnunterricht 2 Rbl. — Etat 14,937 Rbl. — Besoldung des Lehr- und Beamten-Personals 12,095 Rbl.

Gouv.-Schul-Director **Theodor Gööck**, St.-R. Wlad. 3, Ann. 2, Stan. 2 mit der Kr., Med. (17. August 51, 21. März 70, von neuem bestätigt 71, desgl. 1876). — Inspector **Carl Mickwitz**, C.-R. Ann. 2, Stan. 2 mit d. Kr., Med. (1. Aug. 49, auf 5 Jahre wieder bestätigt 74). — Oberl.: **Rel. Cornelius Treffner**, C.-A. Stan. 3, (19. Aug. 66); — **Griech. Dr. Eduard Schneider** C.-R. Stan. 2 m. d. Kr., Ann. 3 (2. Sept. 46, 3. Sept. 71, von neuem bestätigt 71, desgl. 76); — **Lat. Cand. Carl Weiner**, H.-R., Stan. 2, Ann. 3 (19. Jan. 62, 1. Aug. 70), Bibliothekar; — **Deutsch Franz Sintenis** C.-S. Stan. 3 (1. Sept. 66, 3. Sept. 71); — **Russ. Cand. Johannes Gizycki** T.-R. (1. Jan. 72); — **Math. Alex. Paulson**, C.-R. Stan. 2, Ann. 3 (7. März 57, 1. Jan. 66); — **Gesch. und Geogr. Nicolai Frese**, C.-R. Stan. 2, Ann. 3, (1. Aug. 57, 1. Jan. 59). — **Lehrer der Rel. orth.-griech. Conf. Prothierei Joseph Schestakowski**, Ann. 3, gold. Brustkreuz, Med. (23. Dec. 40 bis 22. Febr. 51, 3. Juni 56). — **Wissenschaftliche Lehrer:** Cand.

5. Werro: Stadt-Elem.-Knabenschule. — 2 Kl. — 47 Schüler. — Lehrer stellv. Peter Abel (7. Jan. 74); Stundenlehrer: Joh. Jass. — Schulgeld 8 und 14 Rbl., für Turnen und Schulbedürfnisse 2 Rbl. jährlich.

b) Töchterschulen.

Dorpat: Collegium cholarchale siehe oben, ebenso Fellin und Werro: Schul-Collegium.

1. Dorpat: Höhere Stadt-Töchterschule, seit 1853 mit 3, seit 1857 mit 5, seit 1871 mit 6, seit 1875 mit 7 aufsteigenden und drei Parallel-Klassen, IV — II. — 285 Schn. — Schulgeld 7, 8, 10, 12, 15, 18 Rbl. halbj.; für Auswärtige ein Zuschlag von 6 Rbl. — Vorsteherin und Lehrerin Fr. Emma v. Rieckhoff (29. Dec. 1865). — Gehalt 720 Rbl. nebst Wohnung, Beheizung und Beleuchtung. Inspector und Lehrer der Rel. Th. Pfeil (12. April 65, 16. Juni 71), Gehalt als Insp. 400 Rbl. nebst Wohnung. — Religionslehrer Oberl. Keussler u. Cand. Pingoud. — Lehrerinnen: Frl. Amalie Kemmerer (18. Aug. 53) Gehalt 540 Rbl. nebst Wohnung und Beheizung. — Frl. Minna Beckmann (19. Aug. 57), Gehalt 420 Rbl. und Quartiergeld 100 Rbl.; — für Handarb. Frl. Natalie Feldmann, Geh. 216 Rbl.; — wiss. Lehrer: August Arnold (25. April 58), Gehalt 343 Rbl., Quartiergeld 377 Rbl., als Gesang-L. 350 Rbl.; — Lehrer der russ. Sprache Reimers, Geh. 142 Rbl. — Stundenlehrer: Dr. Schneider, Frese, Finger, Johannson, Proff. Helmling und Rathlef, Cand. Senff, Dr. Wolfg. Schlüter, W. Schneider und Cand. Winckler, Glage, Guiski, Deglau, Müller, Lange, für Franz. Saget, Lehrer der Religion orth.-gr. Conf. Shemtschushin; — Zeichn. Akademiker Krüger und Barth, Turnen Buro, — Ln. Fr. Ferrieri, Frl. E. Kemmerer, Frl. A. Pell.

2. Stadt-Elem.-Töchterschule. — 3 Kl. — Vorsteherin u. Ln. Frl. Agnes Frey (1869). Gehalt 480 Rbl. und Wohnung mit Beheizung; — Inspector Pastor Pfeil; — Elementar-Ln. Frl. Olga Dörbeck. Gehalt 336 Rbl. Quartiergeld 120 Rbl. (4. Aug. 55). — Frl. Aurora Frey. Gehalt 336 Rbl. Quartiergeld 50 Rbl. — 117 Schn. — Schulg. I. Kl. 8 Rbl., II. Kl. 6 Rbl., III. Kl. 4 Rbl. jährlich, nebst einem Zuschlag für Auswärtige von 3—4 Rbl.

3. Fellin: Stadt-Töchterschule. — 4 Kl. seit 1871; — 104 Schn. — Schulgeld 7, 10, 20, 30 Rbl. jährlich, auswärtige Schülerinnen 4 Rbl. jährlich mehr, für Franz. 5 Rbl. halbjährlich. — Vorsteherin und Ln. Frl. Marie Dumff (9. Aug. 68). — Hilfslehrerin Frl. Julie Stäcker (Aug. 75); — wiss. Lehrer Ludwig Rücker (10. Jan. 52); — Lehrerinnen: Frl. Rücker; für das Französische Frl. Schmidt. — Lehrer: Pastor Krüger, Fowelin, Schmidt, Paetzen, Kuhlbars, C. Mumme, Rajewski.

4. Werro: Höhere Stadt-Töchterschule mit 2 Kl. eröffnet im Aug. 74. — Schulg. 30. 35 Rbl. — 35 Schn. — Inspectrice u. Ln. Frl. Heimberger (11 Aug. 74). — Stund. Lehrer: Pastor Struck, Insp. Martinson, Krönberg, Abel. — Stundenlehrerin Frl. Freyburg.

5. Werro: Stadt-Elementar-Töchterschule: Frl. Lajus (1. Juli 76); — 40 Schülerinnen. — Schulg. 10 und 12 Rbl. jährlich.

C. Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

1. Schule zweiter Ordnung.

Dorpat: Privatknauschule, gegründet den 11. Aug. 1875 durch einen Verein v. 45 Mitgl. u. erhalten v. den Beiträgen dieses Vereines u. dem einflussenden Schulgelde. — 3 Elementar-, 4 Gymnasialkl., als Vorbereitungskl. für die oberen Klassen des Gymnasiums. — Schulgeld 100 Rbl. jährlich für die Vereins-Mitglieder 75 Rbl. — Verwaltungsrath: Consulnt A. Wulffius, Rathsherr Feldmann, Proff. Brückner, Volck, Dir. em. Schroeder. — Das Directorium bilden die Inhaber der Concession: Volck, Brückner, Schroeder. — Director d. Anstalt Schroeder. Inspector G. Rathlef. Leiter der Elementarkl. C. Müller. Lehrer: W. Schneider. C. Müller, J. Deglau. — Stundnl.: Proff. Volck, Petersenn, A. v. Oettingen, P. v. Wiskowatow, Seminar-director Hollmann, Prof. Weyrauch, Cand. Tiling, Dr. Schlüter, Thomson, Schukow, Stud. Leyst, Cand. Winkler. Schreibl. Pimenow, 2 Seminaristen, Turnl. P. Buro. —

I. Sem. 110 Schüler. II. Sem. 120 Schüler, von welchen auf die Elem.-Kl. 40, die Gymnas.-Kl. 80 Schüler kommen.

2. Den Elementarschulen coordinirte Knabenschulen.

1. Dorpat: Rudolph Schrager (1859). — 16 Sch. — Schulgeld 16 Rbl.

2. Elementarschule für Hebräer (1876). Vorsteher Sack. Kein Schulgeld.

3. Fellin: Elem.-Schule f. arme Knaben (Oct. 72). 30 Sch. — Kein Schulg. — Vorsteher Al. v. Stryk. Lehrer: Rücker, Schmidt, Paetzen, Kuhlbars, Gerlins, Mumme.

4. C. Bang (1875). — 8 Schüler — Schulgeld 80 Rbl.

[3. Höhere Töcherschule.

a) Schule und Pension.

1. Dorpat: Mellinsche-Anstalt (Sept. 75), Vorsteherin und Lehrerin Fr. Marie Muyschel (1859). — 10 Kl. mit einjährigem Cursus, 1877 im II. Sem. 172 Schn., darunter 21 Pensionairinnen. — Pensionsgeld 300 Rbl. — Schulg. 30—80 Rbl.

Verwaltungsrath der Mellinschen Stiftung: Oberpastor Schwartz, Praeses, Prof. M. v. Engelhardt, Bürgermeister Kupffer.

Lehrerinnen: Frll. M. Girgensohn und M. Voss, H. Holst, A. Holst, Liborius, Kyrilloff, Brenner, v. Behagel, Fr. v. Ferrieri, Fr. Hagen-Schwartz, Fr. Krause.

Lehrer: Prof. Dr. M. v. Engelhardt, Alexander von Oettingen, Mühlau, Brückner, Rathlef, Cand. G. Rathlef, Oberl. Sintenis, Paulson, Cand. C. Winkler, Reimers, Brenner, Rel. orth.-griech. Conf. Protohierei Schestakowski. — Turnen Jul. Eberhardt und P. Buro.

2. Lehr- und Pensions-Anstalt des Fr. Schultz; — 126 Schülerinnen, darunter 17 Pensionairinnen. — Pensionsgeld 300 Rbl. Schulg. 50—80 Rbl. Vorsteherin und Ln. Fr. Katharina Schultz.

10 Dorpatsches Gouvernements-Schulen-Directorat.

Lehrerinnen: Frll. Krause, Baranius, Gaudin, Jacoud, Krüger, v. Behagel, Liborius, Kolbe, Struve, Fr. Dr. Tammann.

Lehrer: Prof. Volck Oberl. Dr. Schneider, Frese, Paulson, Hermannsohn, Reimers, Brenner, Saget, Lange, Dihrik, Haag, Krüger. — Rel. orth.-griech. Conf. Protohierei Prof. Alexejew.

3. Fellin: Vorsteherin und Lehrerin Frll. Emilie Horn (10. Jan. 68); — 4 Kl. — 48 Pens. und Schn. — Pens. u. Schulg. 300 Rbl. — Schulg. 30—80 Rbl. — Lehrerinnen: Frll. Koljo; für franz. Spr. Frll. Althaus; für engl. Spr. Miss. Findley. — Lehrer: Propst Krüger, Inspector Fowelin, die Oberlehrer Osse und Pahnsch; die Kreislehrer Paetzen, Schmidt, Musiklehrer Mumme.

4. Niedere (Elementar-) Töchter-schulen.

b) Schule ohne Pension.

1. Dorpat: Frll. Johanna Zahrens (1851). — 19 Schn. — 30 Rbl. jähr.

2. Fr. Hermine Müller (1857). 2. Kl. — 22 Schn. — Schulg. 14 Rbl.

3. Frll. Agnes Redlin (1871). — 14 Schn. — Schulgeld 10 Rubel.

4. Frll. Emma v. Riekhoff (1874). — 35 Schn. — Schulg. 15 Rbl. halbj.

5. Frll. Emma Dörbeck (1874). — 31 Schn. Halbj. Schulg. 7 Rbl.

6. Frll. Pauline Jürgens I. (1874). — 19 Schn. — Halbj. Schulgeld 8 Rbl.

7. Frll. Pauline Jürgens II. (1875). — 42. Schn.

8. Frll. O. Grossberg (1875). — 12 Sch.

9. Frll. Alexandra Medwejew (1874). — 15 Schn. Schulg. 15 Rbl. halbj.

10. Fr. Hoffmann (1877); — 34 Schn.

11. Fr. Luise Fischer (1874); 8 Schn.

12. Frll. Elise Baranius, Technische Schule (1877); — 43 Schn.

13. Frll. Stintmann (1877); — 22 Schn.

14. Frll. Lina Pärn (1877).

15. Frll. Sophie Blum (1877).

16. Werro: Frll. A. Keller. — Schulg. 30 Rbl. — 5 Schn.

D. Lehranstalten, die nicht zum Ressort des Directorats gehören.

I. Anstalt der Ober-Land-Schulbehörde.

1. Dorpat: Estnisches Gemeinde - Schullehrer-Seminar, gegründet von der Livländischen Ritter- u. Landschaft (1873) mit einem jährl. Etat von 4000 Rbl. für 24 Zöglinge — eröffnet am 3. October 1873. Zweijähriger Cursus in 2 Klassen zu je 12 Zögl. — Internat. Pensionsgeld 80 Rbl. Schulgeld 10 Rbl. — 24 Zögl. — Entlassen und sämmtlich im Schuldienst angestellt: 1875 — 11 Zöglinge; 1876 — 7; 1877 — 11 Zöglinge. Director und Hauptlehrer: dim. Pastor Friedr. Hollmann (1. Mai 73). mit 1700 Rbl. Gehalt nebst Wohnung, Beheizung und Beleuchtung. — Seminarlehrer Joh. Kurrik (1. Juli 74). Gehalt 700 Rbl., Dienstwohnung, Beheizung, Beleuchtung. — Uebungslehrer Alex. Grenzstein (1. Oct. 76). Gehalt 800 Rubel und Quartiergeld 100 Rbl. Pens. 80 Rbl., Schulg. 10 Rbl.

2. Seminar-Ubungsschule. a) Jahresschule. — Den Unterricht ertheilen: Director Hollmann, Seminarlehrer Kurrik und unter deren Anleitung und Controle die Zöglinge des I. Cursus. — 2 Kl. I. Kl. 15 II. Kl. 20 Sch. Knaben und Mädchen. — Schulg. 2 Rubel jährl.

3. b) Seminar-Winter-Schule (sonst Petri-Kirchenschule) seit 1871. 1 Kl. mit Abtheilungen je nach Bedürfniss. — Schulg. 1 Rbl. für den Winter, — 26 Knaben und Mädchen. — Den Unterricht ertheilen die Seminarlehrer und unter deren Controle die Seminaristen des I. Cursus vom 1. October bis April. Im Sommer gehen die Kinder zur Arbeit auf's Land.

Anm. Die Oberlandschulbehörde besteht aus folgenden Gliedern: Präsident Landr. Baron F. von Wolff. Vice-Präsid. Gen.-Sup. Dr. Christiani, Paul Baron Ungern - Sternberg, Schulrath Pastor Gulecke.

II. Evang.-lutherische Kirchenschulen.

1. Dorpat: Deutsche Johannis-Kirchenschule vom Oberp. Schwartz gegründet im Jahre 1863. — 3 Kl. — 110 Mädch. — Schulg. 50 Kop. halbj. — Lehrer: Friedr. Rautsep, 4 Hülfslehrer und 6 Hülfslehrerinnen. Der Unterricht wird Nachmittags von 2—6 in dem Local der Vorbereitungsschule des Gymnasiums ertheilt.

12 Dorpatsches Gouvernements-Schulen-Directorat.

3. Fellin: Elementar - Kirchenschule, Lehrer: Peter Perlew, 33 Sch. 17 Schn. — Schulg. 5 Rbl. jährl.

III. Orthod.-griechische Kirchenschulen,

1. Dorpat: Bussische Maria-Himmelfahrt-Kirchenschule, (Elementar-Mädchenschule des russ. Wohlthätigkeits-Vereins), Praesidentin: Fr. Curatorin E. v. Saburrow Exc. — 3 Kl. — 61 Schn. — Schulgeld 2 Rbl. halbj. — Lehrerinnen: Fr. Hofr. Newdatschin. Frl. Jaeger. — Fr. Jlijn.

2. Dorpat: Russ. St. Georgs - Kirchenschule. — 1 Kl. — 36 Kn. — Schulg. 1 Rbl. halbj. — Lehrer: Psalmist Bogdanow, Stud. d. Acad. zu Kiew.

3. Dorpat: Hülf-Schule bei der Georgskirche. — 1 Kl. — 50 Kn. — Schulg. 1 Bbl. halbj. — Lehrer: Tschernow.

Anm. Sämmtliche orth.-gr. Kirchenschulen stehen unter zwei Inspectoren. Für den estnischen District: C.-A. v. Mewes (Febr. 76); — für den lettischen District: Al. Orlow (Juli 73).

IV. Schulen des Hülfvereins in Dorpat.

1. Marien-Hülfe, Erziehungsanstalt des Hülfvereins. 18 Zöglinge. — Frl. Tennisfeldt.

2. Armen-Mädchenschule des Hülfvereins. — 3 Kl. — 124 Schn. — Schulg. 2 Rbl. — Ln. Frl. Agnes Beckmann. — Lehrer Kugler. — Ausserdem 13 Lehrerinnen und 5 Lehrer.

3. Erste Kinder-Bewahr-Anstalt des Hülfvereins für Knaben und Mädchen. — Ln. Frl. Sophie Schonert — 16 Kn. und 34 Mädch.

4. Zweite Kinder-Bewahr-Anstalt (seit 75); Ln. Frl. Walter. 20 Kn. und 30 Mädch.

V. Froebelscher Kindergarten.

Lehrerin Frl. Helene von Behagel. — Gehülfin Frl. Antonie v. Behagel und zwei Lernende. — Im I. Sem. 1877 — 39 Kinder, im II. Sem. 34 Kinder. — Zahlung 10 Rbl. halbjährlich.

II. Livländisches Landesgymnasium zu Fellin.

Gegründet von der Livländischen Ritter- und Landschaft, Allerhöchst bestätigt am 17. April 1874, eröffnet den 29. Aug. 1875, 7 Klassen 138 Schüler, darunter 92 Alumnen und 46 Externe (im II. Sem. 77 in I — 16, II — 19, III — 18, IV — 28, V — 23, VI — 20, VII — 14 Schüler.) — Etat: von der Ritterschaft 10,000 Rbl. jährl. und 2,000 Rbl. zur Bildung eines Pensionsfonds, von der Stadt Fellin 1000 Rbl. jährlich. — Kostgeld 250 Rbl. und für Nichtlivländer 300 Rbl. jährl. — Schulg. 100 R. jährlich.

Schulcollegium: Praeses: Landrath de la Trohe zu Pajusby; Vicepräses: Landrichter P. v. Colongue in Fellin; Cassencurator: F. v. Stryk zu Morsel; Mitglieder Prof. M. v. Engelhardt u. Kreisdeputirter E. v. Mensenkampff zu Puderküll.

Director: Oberlehrer Cand. theol. Heinrich Seesemann (26. März 62, 1. Juli 77); — Oberlehrer: Cand. phil. Eduard Thraemer (1. Jan. 77); — Cand. phil. August v. Klot (1. Juli 75); — Cand. theol. C. Bauer; — Russ. Spr. Cand. theol. Rud. v. Zeddelmann (1876) und Nicol. Grönberg (1875); — Hist. Wissenschaft Dr. Th. Schiemann; — Math. Cand. P. Osse; — Oberl. der Naturwissenschaften Gerhard Pahnsch (1. Jan. 77); — Stundenlehrer: Hauslehrer Leonhard Bang (1. Juli 75) zugleich Aufsichtslehrer; — L. d. Rel. orth.-griech. Conf. Geistlicher Rajewski (1. Juli 75); Lehrer des Gesanges C. Mumme (1. Juli 75); Lehrer des Zeichnens Baron Ew. v. Sass (1. Jan. 77); Anstaltsarzt: Dr. Truhardt (1. Juli 75).

III. Rigasches Gouvernem.-Schulen-Directorat,

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Gymnasium.

Gouv.-Gymnasium in Riga. Zu der 1391 gegründeten Peters-Schule kam zur Zeit der Reformation die Dom-Schule, mit der 1631 ein Gymnasium vereinigt wurde; aber erst 1675 erhob sich die Schola Carolina, aus der sich nach mancherlei Veränderungen das Gouv.-Gymnasium gebildet hat; 1733 die neue Schule als Lyceum Imperatorium eingeweiht; 1804 Gouv.-Gymnasium; mit 5 Kl. seit 1821; mit 7 Kl. seit dem 6. Febr. 1861. — 327 Schüler. — 40 Rubel Schulgeld. — Etat 16,375 Rbl. — Besoldung des Lehr- und Beamten-Personals 13,433 Rbl.

Ehren-Curator: Baron Ed. v. Wolff-Stomersee.

Gouv.-Sch.-Director: Cand. Alex. Krannhals, St.-R. XV. Stan. 2 mit der Kr., Ann 2, Wlad. 3 Wlad. 4 (1. Mai 38, Dec. 50; von neuem bestätigt 1873, desgl. 1868 und 1873 auf neue 5 Jahre). — Inspector Arnold Schwarz, H.-R., Stan. 2. Ann. 3. (11. Aug. 48, 1. Aug. 59), von neuem bestätigt 1873. — Oberlehrer: Rel. Cand. Wilh. Tiling, Pastor (1. Jan. 76). — Griech. Cand. Eduard Kurtz, C.-A., (1. Aug. 69; 2. August 71); Lat.: A. Schillinger, Stan. 3. (1. Aug. 66, 1. Juli 76); — Deutsch Cand. Ferdinand Kolberg, C.-A., (21. Sept. 63, 1. Jan. 64); — Russ. Cand. Grigory Passit, T.-R., Stan. 3. (3. Sept. 65, 1. Juli 76); — Geschichte u. Geogr. Cand. Alfred Büttner, C.-R., Ann. 3 (21. März 62); — L. der Rel. orth.-griech. Conf. Alex. Belikow (21. April 61, 25. Mai 77); — Wiss. L.: der Inspector Arnold Schwarz; — stellv. Cand. Carl Mützel (12. April 77); — Theodor Kottkowitz, C.-S., (1. Juli 66, 1. Juli 71); — Lehrer der russ. Sprache Iwan Dawidenkow, C.-R., Ann 3, (22. Jan. 36, 1. Aug. 69); — L. der russ. Spr.

an den Parallelklassen N. Hennenberg C.-A. (1. Aug. 75); — Franz Friedrich Fossard, H.-R., Stan. 3, (14. Jan. 53); Zeichn. und Schr. Alex. Michelson, C.-S. (1. Juli 49); — Gesang: Wilh. Bergner jun. (15. Jan. 77); — Gymnastik B. Strass.

Schriftf. b. Dir. Rudolf Treyer, C.-S. (1. Juli 69).

Schularzt: Dr. Gustav Hollander, C.-R. (16. März 60).

2. Kreisschulen.

1. Die Kreis- u. Handelschule in Riga hat 6 Klassen, von welchen die letzte eine Vorbereitungs-klasse ist. — 285 Schüler. — Etat 4089 Rubel 42 Kop. — Schulgeld 25 Rubel. — Die in der 4., 5. u. 6. Klasse unterrichtenden Lehrer werden aus dem in diesen Klassen einflussenden Schulgelde bezahlt.

Inspector und wiss. Lehrer Gustav Krebs, C.-A., Ann. 3 (26. März 45; seit 75 wieder auf 5 Jahr bestätigt). — wiss. Lehrer: stellv. C. Teich (8. Jan. 76). — A. Schabert (10. Oct. 60, 1. Aug. 73); — Lehrer der russ. Sprache: Iwan Sander, C.-A. (10. Jan. 48, 12. Mai 70); — stellv. Job. Haensell 13. Sept. 72, 1. Aug. 73); — Lehrer der Rel. orth.-griech. Conf. Alexander Belikow (21. April 61); — Stundenlehrer: Porten; — Nuoffes, provisorisch für Franz. — Oberl. Riecke für Engl. — W. Bergner, G.-S. für Gesang; — H. Meissner für Schreiben. — Zeichsen provisorisch v. Forestier.

Anmerkung. Englisch, Französisch und Zeichnen sind im Cursus.

2. Kreisschule in Wenden: mit 3 Klassen und 3 Abtheilungen für den erweiterten Unterricht im Lat., Griech. und Franz. — 140 Schüler. — Schulgeld 12 Rbl., in der Oberklasse 16 Rbl., für das Turnen und Singen 1 Rbl.; — Etat 1677 Rbl. 14 Kop. — Zum Unterhalt der dritten Klasse 300 Rbl. von der Stadt und 200 aus dem Schulgeld.

Inspector und wiss. Lehrer Christian Boehm, C.-A. Stan. 2, Ann. 3 (1. Febr. 54, 1. Juli 56); — Stellv. wiss. L.: Heinrich Daig (27. März 76); wiss. L.: Heinrich Treumann (19. Aug. 77); L. der russ. Sprache Alexander v. Schaefer (8. Jan. 76); L. der Rel. orth.-griech. Conf. N. Löbenski.

3. Kreisschule in Wolmar: wahrscheinlich als Kirchenschule von Oxenstierna gestiftet. Umgestaltet 1804. — 1820 mit 2 Klassen. — 1877 mit 3 Kl. — 1877 im I. Sem. 138, im II. Sem. 142 Sch. — Schulgeld in der obersten Kl. 16 Rbl., in den unteren 12 Rbl. — Etat 1499 Rbl. — Zum Unterhalt der dritten Kl. von der Stadt 300 Rbl., aus den Specialmitteln 200 Rbl. — Im Latein. und Griech. wird ausserdem Cursus in 3 Klassen Unterricht ertheilt, im Griechischen und Französischen in je 1 Klasse; — gegen besondere Zahlung von 2 Rbl.: Turn- und Gesangunterricht.

Inspector und wiss. Lehrer stellv. Oscar Becker (6. Oct. 73, 9. März 76); — wiss. Lehrer: Elmar Heine (1. Nov. 70); — stellv. Emil Schade (18. Jan. 77); — Lehrer der russ. Spr. August Schade (16. Oct 67); — Relig. orth.-griech. Conf. Priester Schalfjew (11. Sept. 70); — Ges. u. Turn. A. Schade.

4. Kreisschule in Walk: gegründet 1804, reorganisirt 1820, seit dem 4. August 1869 3 Klassen mit 4 Abtheilungen für den erweiterten Unterricht in den alten Sprachen und im Französischen. — 134 Schüler. — Etat 1499 Rbl.; — Zuschuss seitens der Stadt Walk 500 Rbl. — Schulgeld 12 Rbl. und 2 Rbl. für Turnen und Gesang.

Inspector und wiss. Lehrer Carl Dabbert, T.-R., (7. Jan. 67); — wiss. Lehrer Heinrich Heine (6. Juli 66, 5. Febr. 73); — zweiter wiss. Lehrer Carl Scheffner (19. März 76); — Lehrer der russ. Sprache Alexander Weber (16. Juli 72); — Rel. orth.-griech. Conf. Peter Mednis; — Gesanglehrer Organist Sihle; — Turnl. Julius Hartmann.

5. Kreisschule in Lemsal: die 1805 gegründete einklassige Kreisschule ist 1865 in eine dreiklassige höhere Kreisschule umgewandelt. — Latein., Griech. und Französisch im Cursus. — Etat von der Krone 1016 Rbl., von der Stadt Lemsal 1000 Rbl.; — Schulg. 20—25 Rbl. für Auswärtige, 15 bis 20 Rbl. für Kinder der Einwohner. — 91 Schüler.

Inspector und wissensch. Lehrer Sigismund Grossberg (1. Juli 72, 13. Dec. 76); — wiss. Lehrer Oswald Köhler (2. September 1875); — Joh. Schneider (1875, 8. März 77); — L. d. russ. Spr.: N. Maczewski (1876); — den luth. Rel.-Unterricht ertheilt Inspector Gross-

berg; — den orth.-griechischen Rel.-Unterricht Priester Menschikow; — Gesang der Elem.-L. Frisch; — Turnen Maczewsky.

3. Elementarschulen.

1. Riga: Krons-Elementar-Schule: 2 Klassen. — L. Johann Fromm, G.-S. XX (10. Aug. 33). — Martin Banken (4. Aug. 67). — 120 Schüler.

2. Wenden: Knaben-Elementar-Schule, städtische Anstalt mit 2 Kl. — 95 Schüler. — Schulgeld für Bürgerkinder 6 Rbl., für Nichtbürger und Auswärtige 12 Rbl. — Gehalt des ersten Lehrers 310 Rbl. von der Stadt und 340 Rbl. Schulgeld; Gehalt des zweiten Lehrers 200 Rbl. von der Stadt und 150 Schulgeld; — L. Heinrich Sarring (1. Aug. 66, 1. Aug. 69); — zweiter Lehrer: Joh. Heinr. Letzmann (1. Aug. 77).

3. Wolmar: Stadt-Knaben-Elem.-Schule, besteht seit dem April 1822. — Etat von der Krone 85 Rbl. — 2 Kl. — 58 Schüler. — Das Schulgeld beträgt mit Einschluss der Zahlung für Singen und Turnen 14 und 12 Rbl., für Städter 10 Rbl. — Erster Lehrer Wold. Ballod (Aug. 68, Jan. 69); — zweiter Lehrer Gustav Thomson, (Jan. 76); — dritten L. Joh. Zieber (October 77).

4. Walk: Elementar-Knabensch., gegründet 1820, eröffnet 1822, seit 1864 aus 2 Klassen bestehend. — Etat von der Krone 85 Rbl. — Lehrergehalt von der Stadt für den ersten Lehrer 550, für den zweiten Lehrer 400 Rbl. — Schulg. für Kinder Walkscher Bürger 6 Rbl., für Kinder aus anderen Ständen 10 und 12 Rbl. — 92 Schüler. — Erster Lehrer Gustav Behz (1. Jan. 75); zweiter Lehrer Julius Hartmann (15. Juli 76).

5. Lemsal: Knaben-Elementar-Schule. Beitrag zum Unterhalt seitens der Stadt 230 Rbl. — Schulgeld 9 und 13 Rbl.; — 91 Sch. — Lehrer Eduard Frisch, G.-S. (2. Aug. 54). — Ausseretatmässig D. Prohmult (26. September 77).

6. Schlock: Feldmann (16. Jan. 67). — 44 Sch.

4. Töchterschulen.

1. Wenden: Höhere Stadt-Töchteresch., städtische Anstalt mit 2 Klassen — 90 Schülerinnen. — Schulg. in der unteren Klasse für Kinder Wendenscher Bürger 6 Rbl., für alle übrigen 12 Rbl.; in der Oberklasse für Kinder der Gildenglieder 8 Rbl., der Beamten 14 Rbl., der Auswärtigen 18 Rbl., Gehalt der Inspectrice 290 R., der Hilfslehrerin 150 Rbl. von der Stadt. — Lehrende: Inspectrice Fr. Mathilde Ehlers, geb. Stegemann (7. Jan. 59); Hilfslehrerin Frll. Fanny Boehm (7. Aug. 75). L. d. russ. Spr. H. Treumann.

2. Wolmar: Stadt-Töchtereschule. Im Jahre 1856 wurden zwei städtische Schulen für Mädchen, eine höhere von 2 Klassen und eine Elementarschule bestätigt; 1858 wurden beide Schulen in eine zweiklassige Töchtereschule zusammengezogen und am 23. März 1862 dieselbe zu einer drei klassigen umgestaltet. Seit August 1876 obligatorischer Unterricht im Französischen. — Schulgeld 12, 16, 20 Rubel. — Die auswärtigen Schülerinnen haben in jeder Klasse 3 Rbl. jährl. mehr zu zahlen. — 78 Schülerinnen.

Inspectrice u. Lehrerin Elisabeth Jacobsohn (28. Aug. 62); — Hilfslehrerin Emilie v. Erdmann (Aug. 61); — Französisch: Frll. Lacroix; — ausserdem unterrichten; Schulinspector Becker, Lehrer Heine, E. u. A. Schade, Ballod, Priester Schalfjew.

3 Walk: Höhere Stadt-Töchtereschule, 3 Klassen, Schulgeld 10, 15 und 20 Rbl. für Auswärtige; für Töchter städtischer Bürger in den unteren Klassen 6 R., in der oberen Klasse 12 Rbl. — 88 Schülerinnen.

Inspectrice und Lehrerin Frll. Anna Otto (12. Jan. 70); — Lehrerin Frll. Adele Wechterstein (3. Aug. 67); — Hilfslehrerin Frll. Emilie Wirk. — Ausserdem erteilen Unterricht: Insp. Dabbert, Heine, Scheffner, Weber, Behz, Sihle.

4. Lemsal: Stadt-Töchtereschule. — 3 Kl. seit April 1876. — Zum Unterhalt der Schule zahlt die Stadt 200 Rbl. — Schulg. in III. 9–15, in II. 20, in I. 30 Rbl. — 91 Schn.

Vorsteherin Fr. Mary v. Klein (Sept. 63); — Lehrerinnen: Frll. O. Girgenson, Alide Till (1877),

Ida Rückert, Alice Jeanrenaud (1877), Meyer (1864);
— Lehrer: Insp. Grossberg, O. Kohler, J. Schneider,
Rel. Pastor L. Girgensohn, Priester J. Pätnitzky.

B. Privat-Lehr- und Erziehungs- Anstalten.

I. Knaben-Schulen erster Ordnung.

Mit dem Cursus der Gymnasien.

Birkenruh: (bei Wenden): von A. Hollander 1825 auf dem Gute Alt-Wrangelshof bei Wolmar gegründet und 1826 nach Birkenruh verlegt — 7 Kl.; 1877 Sem. I. 113 Sch. (88 Pens., 25 Ext.), Sem. II. 114 Sch. (85 Pens., 29 Ext.). — Pens. und Schulgeld 330 Rbl. — Schulgeld 100 Rbl. — Musikunterricht 50 Rbl. — Vortseher und Lehrer: A. Löffler. — Lehrer: Wolf, Dr. Bocké, Mohl, Weber, Cyparewicz, Lehmann, Treumann, Chauvet, Peschel; ausserdem ertheilen Unterricht: Pastor Vierhuff u. Kreisl. v. Schaefer aus Wenden. — Musiklehrer: Schmidt, Zappe; — Lehrer der Rel. orth.-gr. Conf. Grunduls, Priester in Boop.

II. Knaben-Schulen zweiter Ordnung.

Mit dem Cursus der Kreisschulen.

a) Schule und Pension.

1. Riga. Vorst. und Lehrer Dr. Carl Bornhaupt (1828). — 2 Kl. — 4 Pens. und 41 Sch. — Pension 300 Rbl. — Schulgeld 110 Rbl. — Lehrer: Pastor Keller, Wehrlin, Germann, Haensel, Adomeit, Zinnau, Baraud.

2. Vorsteher u. Lehrer Rudolph Wallis 1858. — 4 Kl. — 7 Pensionäre. — 61 Sch. — Pensionsgeld 350 Rbl. — Schulgeld 60–100 Rbl. — Lehrende: Kühn, Petersen, Effert, Seemann, Muller, Schelling, Wood, Strauch, Frl. Thibaut, Priester Warnitzki, Saitze.

3. Vorsteher und Lehrer Pastor Walter. — 5 Kl. (Zeitweilig nicht in Thätigkeit).

b) Schule ohne Pension.

Riga: Vorsteher und Lehrer: Pastor Zink. — 5 Klassen. — 111 Sch. — Schulgeld 100—120 Rubel. Lehrer: Germann, Krylow, Meder, Denffer, Kottkowitz, Schelling, Herman, Schieffers, Barraud, Ludewig, Mittelsteiner, Lappat, Zuccani.

III. Knaben-Schulen dritter Ordnung.

Den Elementarschulen coordinirt.

a) Schule und Pension.

1. Riga: Vorsteher und Lehrer Giesecke. — 2 Kl. — 5 Pensionäre. — 9 Sch. — Pens.-Geld 250 Rbl. — Schulg. 30—50 Rbl.

2. Vorst. und L. Nystroem. — 1 Kl. — 2 Pens. 31 Sch. — Pens.-Geld 150 Rbl. — Schulg. 24 Rbl.

3. Vorst. und L. Junker. — 3 Kl. — Keine Pens. — 85 Sch. — Schulg. 40—80 Rbl. — Lehrer: Reuter, Beckmann, Strauch, Albrecht, Kornuz, Effert, Priester Spirichin.

b) Schule ohne Pension.

1. Riga: Vorst. u. Lehrer Raeder. — 3 Kl. — 69 Sch. — Schulg. 60—80 Rbl. — Lehrer: Sander, Adomeit, Werther, Kornuz, Strauch, Albrecht, Priester Spirichin.

2. Navigationsschule des Rig. Börsen-Comité für Matrosen, welche bereits zur See gefahren (1849). — 1 Klasse — 33 Sch. — Schulgeld 12 Rbl. — Lehrer: Schulthess, Höfft.

3. Röm.-kathol. Knabenschule (1817). — 1 Kl. — 25 Sch. — Kein Schulgeld. — Lehrer Kwinto.

4. Vorst. u. L. Spunde. — 1 Kl. — 36 Sch. — Schulg. 50—60 Rbl. — Lehrer: Kornuz.

5. Vorst. u. L. Bresché. — 1 Kl. — 40 Sch. — Schulg. 40—60 Rbl. — Lehrer: Ludewig, Wolter, Kornuz.

6. Vorst. u. L. Juchniewicz. — 1 Kl. — 38 Sch. — Schulg. 30 Rbl.

7. Vorst. u. L. Busch. — 1 Kl. — 16 Sch. — Schulg. 12 Rbl.

I. Töcherschulen zweiter Ordnung.

a) Schule und Pension.

1. Riga: Lehr- u. Pensionsanstalt (die vormalig Gengesche in Werro, seit d. 15. Aug. 74 in Riga). Vorst. u. L. E. Barth. — 5 Kl. — 20 Pens. u. 125 Schn. — Pens. und Schulgeld 350 Rbl. — Schulg. 40—90 Rbl. Lehrer Kolberg, Haensell, Petersen, Pastor Hellmann, Glasenapp, Kühn, Helms, Nowitzki, Strass, Barraud, Marechal, Priester Metz. — Ln.: Frll. Genge, Barth, Dobbert, Ludlow, Malmberg, Petersen, Wittram, v. Jung-Stilling, Godfrey, Burmeister.

2. Vorst. u. Ln. Frau Eek, geb. Adamsohn. — 1 Kl. — (Zeitweilig nicht in Thätigkeit).

3. Vorst. u. Ln.: Frll. Koslowsky. — Lehrer: Glasenapp, Mützel, Meder, Polchau, Marechal, Hennenberg, Michelson, Teich, Pred. Hrymenoitzky.

4. Wenden: Höhere Privat-Töcherschule mit 3 Klassen (1850). — 32 Schn. — Schulgeld 50—60 R. — Lehrende: Directrice Fr. Emilie Gähtgens, Fr. Ehlers, Frll. Fanny Boehm, Pastor Vierhuff, H. Daig, A. von Schaefer, H. Treumann.

5. Lindheim: (Kreis Walk, Kirchspiel Oppekaln, Gut Korwenhof) Lehr- und Pensionsanstalt des Hauslehrers und Diakonus der Brüdergem. Carl Knothe, seit Juni 1875 (gegründet 6. Sept. 1845). — Pension 150 Rbl.; für Musik 30 Rbl.; Zeichnen 6 Rbl.; Englisch 10 Rbl. — 3—4 Klassen. — 52 Pensionärinnen. — Lehrende: C. Knothe, Frau T. Knothe, P. Schippang u. Frau C. Schippang, Frll. M. Broyon, A. Jurenew, H. Jürgensohn, A. Enke, A. Kruming, C. Seymann.

b) Schule ohne Pension.

1. Riga: Cand. Theodor Meuschen, Vorst. u. L. — 5 Kl. — 124 Schn. — Schulg. 50—100 Rbl. — Lehrer: Haller, Fossard, Meder, Helmsing, Büttner, Barraud, Hennenberg, Schabert, Riecke, Rudolph, Pastor

Hellmann. — Ln. Frll. v. Kleist, v. Firks, Lütken, v. Rumbowsky, Gotz. — Klassendamen: Frll. v. Firks, Hedenström, Goetz, Gruaz, Lütken.

2. Frll. Johanna Böncken (1866. — 3 Kl. 95 Schn. Schulg. 30—90 Rbl. — L.: Pastor Bergmann, Büttner, Kolberg, Barz, Forestier, Wood, Effert, Krylow, Meder, Marechal, Reuteß, Bergner. — Ln. Frll. Heydtmann, Klein, Sadoffsky, Birck, E. Böncken, Priest. Solowjew.

3. Pastor Harald Pölchau, Vorst. u. L. (1865.) — 4 Kl. — 75 Schn. — Schulg. 40—90 Rbl. — Lehrer: Dubois, A. Pölchau, Gross, Werner, Pohrt, Dawidenkow, Effert, Teich, O Pölchau, Bernhard, Bergner. — Ln. Frll. Petersenn, Turian, H u. M. Poelchau, M. u. H. Otto.

4. Frll. Lina von Stahl, Vorsteherin (1865). — 5 Kl. — 144 Schn. — Schulgeld 50—90 Rbl. — Lehrer: Pastor Keller, Dir. Krannhals, Teich, Werner, Fossart, Büttner, Gottfried, Kolberg, Forestier. — Ln. Frll. Petersenn, Faltin, Müller, P. u. M. Eichwald, Fossart, v. Jung-Stilling, H. Stahl, Leidloff. Classendamen: Frll. Faltin, Müller, P. u. M. Eichwald, Fr. Schönflies.

5. Frll. Glasenapp, Vorsteherin. 2 Kl. — 43 Schn. — Schulg. 30—50 Rbl. — Ln. Frll. Schroeder, Dombrowsky, Niederhauser, Rumbowsky.

6. Riga: Frll. Müller. — Concession für 4 Kl. — 5 Schn. — Schulg. 40—100 Rbl.

7. Frll. Emma v. Goldhammer u. Minna Tartscher. — Hilfslehrerin: Frll. Luise Liebkowsky. — 23 Schn. — Schulg. 35 u. 50 Rbl.

II. Töcherschulen dritter Ordnung.

1. Riga: Elisabeth-Schule des Frauen-Vereins (1818 als Schule, 1832 als Pension). — 1 Kl. — 80 Schn. — Schulg. 2 Rbl. — Ln. Natalie Neufeld, Frll. Lyra, L. Banken.

2. Frll. Auguste Behrmann (1868). — 2 Kl. — 53 Schn. — Schulg. 30—40 Rbl. — Ln. Frll. M. Behrmann, Wiesel.

3. Frl. Stenchen (1859). — 1 Kl. — 28 Schn. — Schulg. 20—30 Rbl.

4. Frl. Alette Brudermann. — 1 Kl. — 27 Schn. — Schulg. 25 Rbl. Ln. Frl. Amalie Brudermann. — L. Rahwing.

5. Frl. E. Neumann. — 1 Kl. — 8 Pens. 40. Schn. — Pens.-Geld 250 Rbl. — Schulg. 24—40 Rbl. — Ln. Frll. L. Neumann, J. Niederhauser, Fr. Petersen. — Lehrer Ascenfeldt.

6. Frl. Eugenie Schmölling. — 2 Kl. — 14. Schn. — Schulgeld 60 Rbl. — Ln. Frll. Möller, Heydtmann, Janett.

7. Frl. E. Lehmann. — 2 Kl. — 20 Schn. — Ln. O Lehmann, Dombrowsky.

8. Fr. Maria Brennsohn (1857). 1 Kl. — 35 Schn. — Schulgeld 12—16 Rbl. — Ln. Frl. Dombrowsky.

9. Frl. Natalie Nollendorff (1804). — 2 Kl. — 25 Schn. — Schulg. 16—24 Rbl. — Ln. Frl. Stakemann.

10. Marienschule (1849), unter Administration des Frauenvereins. — 1 Kl. — 45 Schn. — Schulg. 12 Rbl. — Ln. Frl. Werther.

11. Frl. Marie Klima (1865). — 2 Kl. — 27 Schn. — Schulg. 40—50 Rbl. — Ln. Frll. C. Klima. Franz. Newdatschin, L. Trampedach, Helms.

12. Fr. Emilie Schmidt (1865). — 1 Klasse. — 12 Schn. — Schulgeld 20 Rbl. — Ln. Frl. F. Schmidt.

13. Frl. Charlotte Möller (1852). — 3 Kl. — 50 Schn. — Schulg. 36—50 Rbl. — Ln. Frll. Tiling, Ludloff. — L. Denffer u. Pastor Keller.

14. Frl. Treskin. — 1 Kl. — zeitweilig nicht in Thätigkeit.

15. Fr. Eeck geb. Keuchl. — 1 Kl. — 9 Schn. — Schulgeld 20-30 Rbl. Ln. Frl. Nohrenberg.

16. Röm.-katholische (Katharinen-) Töchtertschule. — 1 Kl. — 34 Schn. — Schulgeld 3—6 Rbl. — Ln. Frl. Schachno.

17. Fr. Stolger. 1 Kl. — 11 Schn. — Schul. 12 Rbl.

18. Fr. Windt; — 2 Kl.; — 22 Schn. — Schulg. 15—30 Rbl — Ln. Fr. Adams, Rieksmann; — L. Adamait, Berndt, Reuter, Windt.

19. Fr. A. Schaur, geb. Lemcke. — 2 Kl. — 65 Schn. — Schulg. 30—40 Rbl. — Ln. Fr. L. und M. Schaur.

III. Privat-Schulen (u. Erzieh.-Anst.) für Kinder beiderlei Geschlechts dritter Ordnung.

1. Riga: Erziehungs-Anstalt in Pleskodahl, zur Versorgung und Bildung armer Waisen und verwahrloster Kinder luth. Conf. (1839). — 1 Kl. — 26 Knaben und 14 Mädchen. — Hausvater: Hielscher

2. Fr. Hahn. — 1 Kl. — 9 Kn., 16 Mädch. — Ln. Fr. Schroeder, Treyer, Feldtmann.

3. Fr. Leontine von Ehlert (1848). — 1 Kl. — 2 Kn.; 14 Mädch. — Schulg. 20—25 Rbl. — Ln. Fr. Adeline Ehlert.

4. Sassenhof bei Riga: Lettische Johannisschule unter Administration des Pastors der St. Johanniskirche Müller (1838). — 1 Kl. 23 Kn. und 27 Mädch. — Schulg. 4 Rbl. für Licht und Holz. — Vorsteher Pastor Walter. — Lehrer: Rathminder. — Ln. Fr. Rathminder.

5. Riga: Privat-Schule bei der St. Gertrudkirche, hauptsächlich zur Vorbereitung für die Confirmation (1846). — 1 Klasse. — 60 Sch. — Kein Schulgeld. Lehrer: Rudin. — Ln. Fr. Dressler.

6. Fr. Theodora Heinrichsen (1668). — 1 Kl. — 14 Kn. und 36 Mädch. — Schulg. 24 Rbl. — Ln. Fr. Schroeder, Brempe, Marschalk.

7. Fr. Brauer geb. Gerling (1865, 1868). — 1 Kl. — 2 Kn. 27 Mädch. — Schulg. 20 Rbl. — Ln. Fr. Rosendorff, Barchatowa. — L. Besbardis, Priester Belajew.

8. Fr. Kalkbrenner. — 1 Kl. — 22 Knaben und 31 Mädch. — Schulg. 20 Rbl. — Ln. Fr. Wildmann, Detenhoff.

9. Fr. Jensen. — 1 Kl. — 5 Kn. und 15 Mädch. — Schulgeld 16 Rbl.

10. Fr. Wieckmann. — 1 Kl. — 6 Kn. und 12 Mäd. — Schulg. 12 Rbl.
11. Fr. Deglau. — 1 Kl. — 4 Kn. 4 M. — Schulg. 20 Rbl.
12. L. Rose in Dubbeln. — 1 Kl. — 11 Kn. 5 M. — Schulg. 20 Rbl.
13. Elem.-Schule bei der St. Jakobikirche, hauptsächlich zur Vorbereitung für die Confirmation (1850). — 1 Kl. 61 Sch. und 40 Schn. — Kein Schulgeld. — Lehrer Wolf; — Ln. Fr. Deboy.
14. Die Grebenschikowsche Schule in Riga: 1 Kl. — 47 Kn. — 39 Mädch. — Lehrer: Kornilow. — Ln. Fr. Kornilow.
15. Die Hebräerschule in Riga: (1839). — 3 Kl. — 133 Sch. — Kein Schulg. — Hauptlehrer: Dr. Ehrlich. — Lehrer: Immermann, Kaplan, Lurje, Dawidow.
16. Lehrer Bloch Vorst. — 1 Kl.: zeitweilig nicht in Thätigkeit.
17. Schule von Schwen im Rigaschen Kreise. — 1 Kl. — Schulg. — 12 Rbl. — Lehrer: Indersohn.

C. Lehranstalten die nicht zum Ressort des Directorats gehören.

1. Walk: Parochiallehrer-Seminar (Küsterschule) von der Ritterschaft gegründet 1839 in Wolmar, seit 1850 in Walk. — 3 Kl. — 40 Zöglinge — in der zweiklassigen Uebungsschule 90 Sch. — Etat von der Ritterschaft 4100 Rbl. — Vorst.: J. Zimse. — Lehrer: Warstatt, Semel, Sermuksl. — Ausserdem ertheilen den Rel.-Unterricht Pastor Ulmann, Russ. Spr. Pastor Balson.
2. Walk: Lettisches Gebiets-Schullehrer-Seminar (1871 gegr. v. d. Ritterschaft). — 2 Kl. — 39 Zögl. — Schulg. 10 Rbl. jährlich. — In der Uebungsschule 24 Kinder beiderlei Geschlechts. — Vorst.: Pastor Balson mit 1200 Rbl. Gehalt nebst Wohnung und Beheizung. — Lehrer: Theraud mit einem Gehalt von 750 Rbl., Uebungslehrer: Bukbard (seit Aug. 76) mit 500 Rbl. Gehalt. Den Unterricht in der Russ. Spr. ertheilt Pastor Balson, den Violinunterricht Theraud.

IV. Rigasches Stadt-Schulen-Directorat.

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Rigasches Stadt-Gymnasium.

Die zur Zeit der Reformation gegründete Domschule wurde im Jahr 1861 in ein 5klassiges Real-Gymnasium und dieses im August 1873 in das gegenwärtige Stadt-Gymnasium umgewandelt, welches zur Zeit aus 13 Klassen besteht.

Diese sind: Septima, Unter- und Ober-Sexta, Unter- und Ober-Quinta; an letztere schliessen sich einerseits 4 obere Gymnasial-, andererseits 4 obere Real-Kl. — 497 Schüler. — Schulg. eingerechnet die Zahlung für Holz, Licht und Turnen, 45 Rbl. — Etat-Summe 19450 Rbl.

Stadt-Schulen-Director Goth. Schweder, C. R. Ann. 3 (4 Juli 1862, 22. Jan. 1877). — Director-Gehilfe u. Oberl. der griesch. Spr. Cand. Ernst Friesendorff (7 Juli 72, 4 Febr. 77). — Oberlehrer: Rel. luth. Conf. Cand. theol. J. Helmsing, St.-R. Ann. 3. (27. März 61); — Lat. Spr. Cand. Georg Semel (27. August 74, 22. J. 75); — Deutsch Dr. R. Gross, C.-R. Ann. 3. (1. Aug. 62); — Russ. C. Haller, St.-R. Stan. 2. Ann. 3. (6 Sept. 56, 31. Mai 62); und J. Krvloff, C.-S. Stan. 3 (5. Decbr. 67, 1. Juli 76). — Franz. L. Dubois, C.-A. Ann. 3. (21. Juni 66) — Engl. A. Rieke C.-R. Ann. 3. (14. Nov. 63); Math. M. Gottfriedt, St.-R. Stan. 2 Ann. 3. (6. Dec. 62); Cand. A. Haensel (24 Jan. 74, 1. Jan. 75); Naturwissensch. Cand. A. Werner (22. Jan. 77). — Gesch. und Geogr. Dr. Jos. Girgensohn (1. Jan. 74); und Dr. A. Poelchau (1. Jan. 75, 11. Nov. 75); — L. d. Rel. orth.-gr. Conf. Protohierei P. Konokolin (10. Aug. 73); — Wiss. L. R. Barz (24. Jan. 74, 1. Juli 75); — tO. Kühn, H.-R. (17. Sept. 65, 13. Jan. 76); — K. Mettig (1. Aug. 77). — Studienlehrer: Reimers T.-R. 17. Dec. 62); — J. Lützelshwab (1872); J. Haensel 28. Febr. 76); Cand math. A. Werner (7. Sept. 76);

— L. des Zeichnens Akademiker J. Clark Stan. 3. (20. Juni 62, 23. Jan. 63); — des Gesanges W. Rergner (23. Decbr. 75); der Gymnastik H. Meissner (7. November 63).

Schulrath W. v. Reichard, C.-R. (1. November 50, 23. Februar 61).

Schriftführer bei dem Director, stellvertretend C. Seemann v. Jesersky, C.-A. (10. Oct. 41, 15. Juni 65).

2. Rigasche städt. Real-Bürgerschule.

Eröffnet im Jahre 1873. — Gegenwärtig 4 Haupt-Kl. und 2 Parall.-Kl. — Zahl der Schüler 255. — Schulgeld 27 Rbl. jährl., eingerechnet die Zahlung für Holz, Licht und Turnen. — Etat-Summe 5850 Rbl. — Inspector und wiss. L. F. Berg, C.-A. Stan. 3. (28. Jan. 59, 4. Juli 73). — Wiss. L. J. Müller, C.-S. (15. Febr. 55, 4. Juli 73). — H. Naprowski (14. Jan. 73, 1. Febr. 75); H. Tiling (8. Juli 71, 1. Febr. 75). — L. der Rel. orth.-gr. Conf. Protohierei K. Wassilkow (1. Oct. 73). — Russ. W. Reimers, T.-R. (1. Aug. 57, 1. Jan. 74). — Engl. Dr. J. Pessler (1. Aug. 73); Franz. E. Barraud (1. März 76); — Zeichn. O. Pölchau (10. Jan. 74); — Gesang R. Nuss (1. März 76); Gymnastik H. Meissner (7. Nov. 63, 1. Oct. 73).

3. a) Zweiklassige Elementar-Knabenschule.

1. Alexander-Maria-Schule, gestiftet 1872. L.: D. Windt G.-S. (12. Nov. 57, 1. Aug. 72). Geh. 600 Rbl. — M. Scheffner (5. Aug. 71, 1. Oct. 77). Geh. 500 Rbl. — Schulg. mit Holzg. 14 Rbl. — 160 Sch.

b) Einklassige Elementar-Knabenschulen.

1. Moritz-Schule, gestiftet im 14. Jahrhundert. Lehrer R. Antonius G.-S. XV (1. Aug. 39, 22. Juni 76); — Jahrgeh. 340 Rbl. — Schulg. mit Holzgeld 20 Rbl. — 80 Sch.

2. Jakobi-Schule, gestiftet im 14. Jahrhundert. — Lehrer W. Fromm G.-S. (25. Aug. 41, 1. Oct. 76); — Jahrgehalt 400 Rbl., Zulage 60 Rbl. — Schulgeld mit Holzg. 20 Rbl. — 80 Schüler.

3. St. Gertrud-Schule, gestiftet im 16. Jahrhundert — Lehrer F. Haake G.-S. (27. Aug. 52, 1. Oct. 76). — Jahrg. 400 Rbl. Schulg. mit Holzg. 20 Rbl. — 78 Schüler.

4. Jesus-Schule, Zeit der Stiftung unbekannt, jedenfalls sehr alt. — Lehrer G. Krumm G.-S. (9. Juli 58, 1. Oct. 76). — Jahrgelt 400 Rbl. — Holz — und Schulgeld 20 Rbl. — 50 Schüler.

5. Gross-Klüverholmsche Schule, Zeit der Stiftung unbekannt, jedenfalls sehr alt. — Lehrer Karl Seewald (21. Febr. 61, 1. Juli 67). — Jahrg. 400 Rubel. = Holz- und Schulg. 20 Rbl. — 60 Schüler.

6. Thorensbergsche Schule, Zeit der Stiftung unbekannt, eingegangen 1780, wieder eröffnet 1809, umgestaltet für Knaben 1872. — L. P. Bermann (12. April 68, 1. Jan. 72). — Jahrg. 400 Rbl. — Holz- und Schulg. 20 Rbl. — 70 Sch.

7. Katharinendamm-Schule, gestiftet zwischen 1770 und 80, umgestaltet für Knaben 1872. — Lehrer G. Zilp. (1. Oct. 76, 1. Oct. 77). — Jahrg. 400 Rbl. — Holz- und Schulg. 20 Rbl. — 46 Sch.

8. Hagenshoffsche Schule, gestiftet 1783. — Lehrer W. Werther (9. Jan. 67, 1. Oct. 77). Jahrg. 400 Rbl. — Schul- und Holzg. 20 Rbl. — 100 Sch.

9. Alexander-Freischule, gestiftet 1826. — Lehrer C. Toerner C.-Reg. (7. Sept. 56, 1. Aug. 77). Jahrg. 500 Rbl. — Holz- und Schulgeld 8 Rbl. — 54 Schüler.

10. Die bei der Kinder-Bewahranstalt befindliche Elementarschule, welche von der Bürgerschaft der grossen Gilde unterhalten wird und einen Zuschuss aus Stadtmitteln erhält (1866). — Lehrer P. Rahwing, G.-S. (2. Aug. 48, 1. Juli 70). — Gehalt 600 Rbl., Zulage 80 Rbl. — Holzgeld von einem Theil der Schüler 6 Rbl. — 59 Sch.

11. Ilgezemsche Schule, 1865 v. der Stadt Riga gegründet. — Lehrer G. Paern (5. Aug. 71, 1. Oct. 76). — Jahrg. 500 Rbl. — Holz- und Schulg. 8 Rbl. — 86 Sch.

12. Die Harras-Freischule, im August 1869, in Ausführung testamentarischer Bestimmung des weiland Musiklehrers Johann Christian Harras, bei Alexanderhöhe eröffnet. — (1. Oct. 76). — Jahrgelt 500 Rbl. 65 Schüler.

13. Andreas-Schule, 1870 von der Stadt Riga ge-

gründet. — Lehrer Zimmermann (12. Jan. 66, 2 Nov. 70) ; — Geh. 500 Rbl. — Holz- u. Schulg. 14 Rbl. — 80 Schüler.

14. Matthaeus-Schule, am 7. Jan. 1871 eröffnet. L. M. Banken (4. Aug. 67; 27. Nov. 70). — Gehalt 500 Rbl. = Holz- u. Schulg. 8 Rbl. — 67 Sch.

15. Markus-Schule, am 13. Sept. 71 eröffnet. — Lehrer F. Wolff (4. Sept. 70; 5. Aug. 71). — Gehalt 500 Rbl. — Holz- u. Schulg. 8 Rbl. — 63 Sch.

16. Lucas-Schule, 1872 gegr. von der Stadt Riga. L. W. Donner (1. Jan. 72). — Geh. 500 Rubel — Holz- u. Schul. 14 Rbl.; — 70 Sch.

Anmerkung 1. Für den Unterricht in der Rel., welcher den zur orth.-griech. Conf. gehörenden Schüler u. Schülerinnen der Stadtschulen ertheilt und mit 40) Rbl. jährlich honorirt wird, stehen in Function Protohierei Konokotin und die Priester Swetlow, Zwinew und Schelkunow.

Anmerkung 2. Elementarlehrer-Adjunct J. Grube, (1. Aug. 77).

4. Waisenhausschule.

Die Waisenhaus-Schule für Knaben und die Waisenhaus-Schule für Mädchen, gestiftet 1630, seit dem 3. Juni 1866 erweitert zu einer Elementarschule von zwei Klassen für Knaben, und einer gesonderten Elementarschule für Mädchen. — 59 Knaben, 27 Mädchen. — Kein Schulgeld. — Waisenvater: E. Komprecht (15. Juni 48). — Waisenvater: C. Zirrieth, geb. Rosenwald (11. Jnli 70). — L.: F. Petersou T.-R. (4. Aug. 69); — F. Zinnau (12. Decbr. 75); — C. Richter (1. Aug. 76); — H. Spalang (1. Aug. 77); — Musik-Director F. Lobmann (15. viug. 44); — H. Meissner (5. Aug. 62). — Lehrerinnen: Fr. M. Schröder (3. Aug. 51); — Fr. A. Schröder (20. Aug. 60).

5. Töchtereschulen.

a) Die Stadt-Töchtereschule.*

Riga:*) Die grosse Stadt-Töchtereschule, gestiftet

* Die mit einem * bezeichneten Schulen haben das Recht beim Abschluss des Cursus die Prüfung der Schülerinnen auf das Amt einer Hauslehrerin in den Anstalt selbst abzuhalten.

1805, in eine sechsklassige Schule mit dem Cursus eines Gymnasiums umgestaltet und als solche am 12. Aug. 75 eröffnet. — 250 Schülerinnen. — Schulgeld eingerechnet die Zahlung für Holz und Licht: in der untersten Kl. 24 Rbl. in der obersten 36 Rbl. in den übrigen Kl. 30 Rbl. jährl. — Zur Besoldung der Lehrer und Unterhaltung der Anstalt sind bestimmt 8030 Rbl. — Lehrrende: Insp. u. Oberl. d. Rel. Pastor M. Werbatus (20. Sept. 64, 1. Juli 71). — Rel. orth.-gr. Conf. Protohierei W. Spirichin (23. Sept. 69). — Oberlehrer: Deutsch F. Glasenapp (19. Juli 73, 14 Juni 75); Franz. J. Lützelshwab (19. Juli 68, 26 Mai 75); Russ. N. Trampedach (1. Juli 67, 5. Juli 75). — Stundenlehrer: Math. C. Helms (Jan. 76); Gesch. und Geogr. Dr. H. Guericke (Jan. 76); Zeichnen Ln. Fr. E. v. Jung-Stilling (Aug. 75); Gesang L. B. Nuss (24. März 75); Gymnast. B. Strass (Juni 75). — Inspectrice Fr. Johanna Schwartz, geb. Grave (30. Oct. 50); — Klassendame Fr. E. Speer (9. Feb. 66); Fr. M. Dietrich (1. Juli 75); Fr. E. Stieda (8. Juli 77).

b) Einklassige Elementar-Töchterschulen.

1. St. Johannis-Schule, ursprünglich eine Knabenschule, 1822 in eine Mädchenschule umgeformt. — Lehrer: R. Bernhardt (27. Juli 65, 1. Aug. 77). Jahrg. 400 Rbl. — Schul- u. Holzg. 20 Rbl. — Ln. Fr. E. Henning (1. Aug. 58); Geh. 135 Rbl. — 67 Schülerinnen.

2. Gertrud-Schule, 1805. — L. J. Goedeberg, T.-R. XV. Stan. 3. (1. März 49, 3. April 58); — Jahrg. 400 Rubel. — Ln. Fr. C. Czejtey (Sept. 74); Jahrg. 135 Rbl. — Schulg. 20 Rbl. — 100 Schn.

3. Hagenhoffsche Schule, gest. 1805. — Lehrer C. Bange (1. Juli 70); Jahrg. 400 Rbl. — Lehrerin Fr. J. Bange (1. April 71). — Jahrg. 135 Rbl. — Holz- und Schulg. 20 Rbl. — 60 Schn.

4. Ilgezeemsche Elemt.-Sch., 1865 v. d. Stadt Riga gegründet. — Lehrer H. Bienert (13. Nov. 75, 22. Juni 76). — Jahrg. 500 Rbl. Lehrerin: Fr. Straube (27. Juli 65). — Gehalt 135 Rbl. — 50 Schn. — Schul- und Holzgeld 8 Rbl.

5. Die Harras-Freischule auf Gross-Klüversholm,

im J. 1868 in Ausführung testamentarischer Bestimmung des weiland Musiklehrers J. Christian Harras errichtet und am 2. September d. J. eröffnet. Die Schule wird aus den Beuten des vom Testator dem Schulcollegium überwiesenen Capitals unterhalten. — Lehr. N. Dacker (16. Jan. 67. 22. Juni 76). — Jahrg. 500 Rbl. Lehrerin: Fr. R. Balk (12. Febr. 75); — Jahrg. 135 Rbl. — 65 Schn. — Holzg. 8 R. 6. Andreas.-Elem.-Schule. L. J. Matwin (27. Juli 65, 4. Aug. 70). — Jahrg. 500 Rbl. — Ln. Fr. E. Thiel (12. Febr. 75). — Geh. 135 Rbl. — Schulgeld und Holzg. 14 Rbl.; — 70 Schn.

7. Martha - Schule eröffnet d. 6. Sept. 71. — Lehr. F. Dohne (7. Juli 70, 1. Aug. 72. — Geh. 500 R. — Ln. Frau C. Adams (5. Aug. 71); — Geh. 135 Rbl. Holz- und Schulgeld 14 Rbl. — 80 Schn.

8. Annen-Schule (13. Sept. 71). — L. M. Braunstein (4. Aug. 70, 5. August 71). — Geh. 500 Rbl. — Ln. Frau W. Braunstein 4. Aug. 70, 5. Aug. 71). — Geh. 135 Rbl. — Holz- u. Schulg. 14 Rbl. — 70 Schn.

9. Thorensbergsche Schule, abgetrennt von der Knabenschule 1872. — L. J. Lementy (7. Jan. 66; 1. Jan. 72); — Geh. 500 Rbl. — Ln. Fr. M. Krickmeyer. — Geh. 135 R. — 14 Rbl. — 70 Schn.

10. Katharinendamm-Schule, abgetrennt von der Knabenschule 1872. — L. N. Friedenberg (7. Aug. 70, 1. Jan. 72); Geh. 500 Rbl. — Ln. Fr. M. Friedenberg. — Geh. 135 Rbl. — 14 Rbl. — 57 Schn.

11. Harras-Freischule bei Alexandershöhe 1872 gegr. L. J. Korsche (16. Januar 67, 20 März 72). — Geh. 500 Rbl. — Ln. Fr. M. Ricksmann. — Geh. 135 Rbl. — 39 Schn. — Holzg. 8 Rbl.

12. Die Waisenhausschule f. Mädchen, s. ob. unt. N. 4. Anmerkung. Ueber den Rel.-Unt. orth.-gr. Conf. siehe oben pag. 16 d. Anmerk. 1.

B. Privat-Schulen.

a) Schule und Pension.

Das Holtsche Institut für Mädchen, gestiftet 1818 durch ein Legat des Aeltermann der Schwarzhäubter-Gesellschaft J. Holst. — 2 Kl. — 38 Schn. —

Kein Schulg. — Zur Besoldung der Lehrenden 1750 Rbl.

Lehrer: Pastor Th. Hellmann (Jan. 1873; — Pastor W. Keller (10. Jan. 70); — C. Fossard, H.-R. (11. Aug. 54); — J. Dawidenkow, C.-R. (19. Aug. 70); — C. Kuhls (9. Jan. 69); — A. Michelson, C.-S. (12. Jan. 69); — Musiklehrer W. Bergner, G.-S. (9. Jan. 48).

Ln.: Fr.-P. Molloth, Inspectrice (9. Aug. 54); — Fr. L. Hugenberger 9. Januar 69); — Fr. E. Petersen (19. Aug. 70). — Fr. H. v. Stahl (10. Jan. 71).

b) Schulen ohne Pension.

1. Das Fischer'sche Institut für Mädchen, gestiftet 1803 durch ein Legat des Aeltermanns der Schwarzhäubter-Gesellschaft Matthias von Fischer. — 2 Klassen. — 38 Schn. — Kein Schulg. — Zur Besoldung des Lehrenden 1335 Rbl.

Lehrer: Pastor Th. Hellmann (13. April 71); — E. Ludewig (1875); — J. Dawidenkow, C.-R. (19. Aug. 70); — C. Fossard, H.-R. (10. Jan. 69); — G. Schulmann, C.-S. (1836); — R. Reuter (7. Jan. 74). — A. Berndt (11. September 71). — Lehrerinnen: Frau E. Rosengreen, Inspectrice (6. Aug. 67); Fr. O. Klein (1. Juli 73); — Fr. E. Petersen (12. Aug. 70).

2. Die Olga-Industrie-Freischule (gegr. 1846 und unter einer besonderen Administration stehend, seit 1873 in das Directorat der Stadtschulen übergeführt); — Lehrer: F. Wolff. — (1. Aug. 77); — Ln. J. Petersen; — Fr. H. Huickel. — 58 Schülerinnen.

3. Näh- und Strickschule (1875 eröffnet). — 43 Schn. — Vorsteherin Fr. J. Hunnius; — Ln. Fr. B. Klappmeyer, Fr. Th. Kurtz.

c) Schulen der literärisch-praktischen Bürger-Verbindung.

(Seit 1872 zum Stadt-Schulen-Directorat gehörig).

1. Töchterchule. Im Jahr 1873 ist diese bisher zweiklassige Schule zu einer dreiklassigen umgestaltet worden. — 103 Schn. — Lehrer: St.-R. u. Ritter M. Gottfried, Past. Th. Hellmann, Staatsr. C. Kästner, L. Dnbois. R. Reuter, A. Schieffers, J. Helms. — Musiklehrer M. Rudolph. — Lehrerinnen: Inspectrice Fr. J. Grave,

Frau Reimers. — Frl. E. Petersen, Frl. O. Böhl
Frl. H. v. Stahl, Frl. E. Kleist. 100 Schn.

2. Waisenschule für Knaben nebst einer Unter-
abtheilung für Mädchen (61 Kn, und 56 Mädch.). —
Director Hofr. Herweg, Inspector Cand. E. Komprecht,
Lehrer: C. Reinhold, H. Bienert, J. Denffer. — Ln.
Frl. J. Rosen, Frl. B. Hansen, Frl. A. Witschewski

3. Taubstummenschule, besucht von 8 Knaben und
14 Mädchen. — Inspector: Coll.- Ass. F. Berg; — L.:
G. Stüntzi — Fr. E. Stüntzi und Frl. M. Hahn. —
Schulg. 60 Rbl. jährlich.

4. Luther-Sonntags-Schule. — Lehrer L. Krumin
(Jan. 77). — 9 Schüler.

V. Directorat des Alexander- Gymnasium in Riga.

1. Das Alexander-Gymnasium.

In Grundlage des am 28. December 1867 Aller-
höchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens am 10. Jan.
1868 errichtet. — 8 Klassen und eine Vorbereitungs-
klasse. — 298 Schüler. — Schulgeld 36 Rbl. — in der
Vorbereitungsklasse 30 Rbl. — Etat des Gymnasiums
27,600 Rbl. 20 Kop für d. Jahr 1877, darunter Gehalt
des Schulpersonals 24,900 Rbl. 20 Kop.

Director Nicolai Gramburzow, Wirkl. Staats-R., XV.
Wlad. 4. Ann. 2, mit der Kr., Stan. 2, mit der Kr.;
Ann. 2. Ann. 3. (19. Febr. 40, 1. Jan. 68, vor neuem
bestätigt 19. Febr. 1875), — Inspector: Victor Moskwins,
St.-R., Stan. 2, mit d. Kr. Stan. 2. (15. März 52,
1. Jan. 73, von neuem bestätigt 18. März. 77. zugleich
Lehrer der russ. Spr. und Lit. — Lehrer: Rel. orth.-
gr. Conf. Priester Wladimir Belsky (5. Sept. 66. 1. Sept.
72). — Rel. luth. Conf. Pastor Carl Hugenberger (1.
Feh. 68). — Rel. kathol. Conf. Mag. theol. Alex. Gri-
newitzky (1. Aug. 73). — Russische Sprache Const.
Kutepow (4. Juni 74); Mathematik und Physik: Cand
Eugen Dobrosrakow (1. Ang. 76); Cand. Iwan Dawi-

denkow, C.-S. (20. Dec. 74, 1. Aug. 75); — Geschichte und Geogr. Orest Milewsky, St.-R. Stan. 2, Ann. 3 (22. Aug. 57, 15. Jan. 68); — L. der alten Sprachen; Cand: Engen Tichwinsky (4. Juni 73). — Cand, Gregor Jantschewesky C.-A. (28 Sept. 71, 1. Aug. 76). — Lateinisch Cand. Darius Nagnjewsky (Ann. 3. 21. Aug. 70; — Cand. Nicolai Kiprianowitsch (4. Juni 77). — C.A. Alexander Beater (14. Oct. 76); — Französisch: Ludwig Corthesy C.-A. (Ann. 3. C.-A (15. Jan. 68); Lettisch: Caspar Besbardis Coll.Ass. (1. Febr. 71); — Kalligraphie; — Deutsch: academischer Künstler Wassily Kallistow T.-R. (1. Aug. 69.); — L. d. Vorbereitungsklasse Sergei Ryschkow (1. Aug. 73). — Gesang: Alexey Sadowsky. T.-R. (1. S. 69. — Gymnastik: Bernhard Strass (1. März 68).

Stellv. Schriftführer beim Director Wass. Tstherwinski, C.-S. (15. Jan. 68, 1. Oct. 76); Canc. Beamter Simeon Jakowlew (1. Oct. 76).

Schul-Arzt Dr. Alexander Panin, C.-R., Stan. 2, Stan. 3, Ann. 3 (31. Aug. 55, 15 Jan. 69).

Anm. Die Entlassung findet einmal jährlich statt; im Juni 1877 sind sieben Schüler mit dem Maturitätszeugniss entlassen.

2. Das weibliche Lomenossow-Gymnasium.

In Grundlage des am 1. Juli 1868 Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens am 13. October 1868 eröffnet. — 8 Klassen und 1 Vorbereitungsklasse. — 230 Schn. — Schulgeld 40 Rbl. — Etat 6000 Rbl. aus dem Reichsschatz und 1000 Rbl. von der Stadt Riga.

Curatorin: Ihre Excellenz, Fr. Alexandra Sergejewna Albedinsky.

Vorsteherin: Staatsraths-Tochter Maria Jefimowna Jegorow (22. Oct. 59, 13. Oct. 69). — Religionslehrer: Priester Wladimir Belzky; luth. Pastor Hugenberger; — röm.-kath. Mar. Grinewitzky. — Lehrer: Pädagogik Sanzewitsch, C.-R. Ann. 2, m. d. Kr.. Ann. 2, Stan. 2 (1. Aug. 61, 1 Sept. 71). — Russisch: Victor Moskwins, Rt.-R. und Nicolai Kiprianowitsch. — Geschichte: Orest Nilewsky, St.-R. — Geographie: Darius Nagujewsky. — Mathematik und

Physik: Cand. Eugen Dobrorakow und Iwan Dawidenko C.-S.; — Naturgeschichte: Sjusjukin, H.-R. Stan. 2, Ann. 3. (28. Oct. 56, 1. Febr. 72); Arithmetik: Sergei Byschkow; — Deutsch: Alexander Beater. — Französisch: Corthesy; — Calligraphie und Zeichn.: W. Kallistow. — Lehrerin der Vorbereitungsclasse: Frl. E. Egorow. — Classendamen und Lehrerinnen: Fr. T. Newdatschin. Frl. L. Alexandrow, O. Tscheschichin, A. Müller. — Gesang: Hr. Berndt. — Tanzlehrerin: Fr. Weller.

Das Curatorium des Lomonossow-Gymnasium besteht aus 8 Mitgliedern: Ihrer Exc. der Frau Curatorin, dem Director des Alexander-Gymnasiums (Präses), dem wortf. Bürgermeister Eduard Hollander, der Vorsteherin Maria Jegorow und vier gewählten Gliedern: Erbl. Ehrenbürger Sergey Schutow, Ignati Schutow; Rig. Kaufleute 1. Gilde Pawlin Popow u. Iwan Wialoschew.

Im Juni 1876 haben 10 Schülerinnen [den vollen Cursus beendigt.

3. Die russische Kreisschule in Riga.

(Catharinaeum).

Im Jahre 1789 von dem livländischen Collégium der Allgem. Fürsorge unter Leitung des damaligen General-Gouverneurs Bekeschow gestiftet. — 2 Klassen und 1 Vorbereitungsclasse. — 196 Schüler. — Etat 1786 R. — Schulgeld 20 Rbl., in der Vorbereitungscl. 30 Rbl. Die in der Vorbereitungsclasse unterrichtenden Lehrer werden aus dem von den Schülern dieser Klasse einfließenden Schulgelde honorirt. — Seit dem 4. Oct. steht diese Schule unter dem Directorat des Alexander-Gymnasium.

Inspector und wiss. Lehrer Mstislaw Butyrsky T.-R. (11. Juni 66, 1. Oct. 73); — L. d. Religion Priester Alexei Lekarew (17. Aug. 58); — wiss. Lehrer Iwan Sawinitsch Ann. 3, (9. Juni 61); — Lehrer der deutschen Sprache Leopold Malm, C.-A. Stan. 3 (7. Juni 55, 17. Mai 58). — L. der Gymnastik Bernhard Strass. — Zeichnen: Tit.-Rath Sparwarth s. d. 27. October 1871.

4. Russische Elementarschule in Riga.

1. Lehrer: Nicolai Girtskewitsch (16. Mai 58, 7. April 70); — dessen Gehülfe: Leopold Slatinsky (1. Aug. 75); — Lehrerinnen: Tatjana Fedorow (1. Febr. 68); — Alexandra Abanow (1. Oct. 71). — 96 Schüler und 76 Schülerinnen.

2. Petri-Schule für Knaben. — 50 Sch. L. Semen Mowitky (1. Juli 74); für Religion: Wladimir Schachow (14. September).

3. Petri-Schule für Mädchen: L. Alex. Saweljew (1. Juli 74). Rel. L. Wladimir Schachow (14. Sept. 74). Ln. für Handarbeit Frä. Otilie Saweljew (1. Juli 74). 26 Schülerinnen.

Anm. Beide Petri-Schulen werden aus städtischen Mitteln unterhalten und administriert, sind aber dem Director des Alex. Gym. untergeordnet (eröffnet am 27. Aug. 74).

5. Baltisches Lehrer-Seminar.

zur Bildung von russischen Lehrern für die Volksschulen der Baltischen Gouvernements.

Die Anstalt ist eröffnet am 12. Sept. 1870 für 60 Kronsöglinge, mit dem 13./25. Juni 1873 erweitert auf 90; die privaten zahlen beim Eintritt 15 Rbl., und 80 Rbl. jährlich für die Beköstigung. 3 Kl. mit einjährigem Cursus. — Etat 24,329 Rbl. — Director und Lehrer der Pädagogik P. Sancewitsch, C.-R. Ann. 2. C.-R mit der Krone, Med. 63—64 (1. Aug. 61, 10 Oct. 70); — Lehrer: Rel. orth.-griech. Conf. stellv. H. Ruschensow (15. Aug. 75); — luth. Conf. Past. Hngenberger (27. Sept. 79); — Math. Sjuajukin, H.-R. Stan. 2 (1. Febr. 71); — Russ. Spr. J. Malinowsky, stellv. (1. Aug. 75); — Stundenlehrer: Lett. Spr. A. Ruppert, Estn. Spr. P. Metz, Kalligr. C. Sparwart, T.-R.: — Kirchengesang A. Sadowsky. G.-S. — Ges. und Musik Fr. Bendt; — Gymnastik B. Strass. — Den Cursus beendigten und als Lehrer angestellt wurden: im J. 1872 — 12, 1873 — 25, 1874 — 11, 1875 — 18, 1876 — 26 Zöglinge. Gegenwärtig befinden sich in der Anstalt 100 Schüler.

VI. Pernausches Directorat.

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Gymnasium.

Gymnasium in Pernaу: Aus der höheren Kreisschule (1839) ging das vierklassige Progymnasium (1861) hervor; als sechsklassiges Gymnasium (Prima mit 2-jährigem Cursus) provisorisch eröffnet den 7. Jan. 1864, bestätigt den 12. Mai 1865. Mit Genehmigung des Herrn Curators vom 5. Aug. 1877 provisorisch erweitert zu einem siebenklassigen Gymnasium. Zweiklassige Vorbereitungsschule ist die zweite Stadt-Elementarschule. Schulgeld vom Jahre 1878 ab 30 und 40 Rbl. Freischüler sind nur Söhne von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule. — Schülerzahl 1877 im I. Sem. 246, im II. Sem. 228. — Etat (zunächst noch des sechskl. Gymn.) aus dem Reichsschatze 4421 Rbl., aus einer Hälfte des Schulgeldes 2000 Rbl., von der Stadt Pernaу 3625 Rbl., in Summa 10,246 Rbl., davon Besold. und Quart. der Lehrer 7855 Rbl., des Directors 250 Rbl. als Zulage zum Gehalte des Oberlehrers. Die Hälfte des eingegangenen Schulgeldes wird unter die Lehrer vertheilt. Ein ausseretatmässiger Oberlehrer der alten Sprachen wird zunächst vom Schul-Collegium aus Zuschüssen der Stadt Pernaу mit 1100 Rbl. gagirt. Alle Lehrer sind zu 24 Stunden, der Director zu 14 Stunden verpflichtet.

Director und Oberlehrer der lateinischen Sprache Cand. phil. Hugo Lieven, C.-R. Stan. 2, Ann. 3 (22. Sept. 61, 16. April 77). — Oberlehrer: Griech. F. Schubert (Jan. 75). — Ausseretatmässig für d. alten Sprachen stellv. Cand. phil. Ernst Breede. — Mathem. Cand. Julius Winder T.-R. (1. Juli 71, 15. Juli 73), — Russ. vacat; — Histor. wiss. stellv. Cand. Eduard Cosak; — wiss. Lehrer: Georg Tantzsch, H.-R. Stan. 3 (5. Dec. 60, 1. Jan. 64); — Alexis Banhardt (11. Jan. 72, 11. Juli 75); — Lehrer der russ. Sprache Robert Plath, H.-R. Ann. 3 (12. April 50, 12. Feb. 75 auf 5 Jahre wiederbestätigt); — Lehrer der franz. Sprache Jean Treboux,

H.-R. (25. Oct. 61), — Lehrer der russ. Spr. an den Parallel-Abtheilungen Johann Reichhold Stan. 3 (13. Dec. 58, 1. Juli 69); — Rel. luth. Conf. Pastor diac. August Scheinpflug (14. Aug. 61); — Rel. orth.-griech. Conf. Protokollerei Blagotsch. A. Poletajew (12. März 76). Unterricht im Gesang ertheilt zur Zeit der Organist und Muisk-Director Kindermann.

2. Elementarschulen für Knaben.

1. Erste Stadt-Elementar-Schule: Alexander Munder (1. Aug. 69, 1. Jan. 74); — 73 Schüler. — Schulgeld jährlich 4 und 7 Rbl.; für Schulbedürfnisse 1 Rbl. 10 Kop. Der Magistrat kann freien Unterricht bewilligen 3 Schülern auf je 10 zahlende Schüler.

2. Zweite Stadt-Elementar-Schule, (Vorbereitungsschule für das Gymnasium): Erster Lehrer Carl Neumann, G.-S. (8. Oct. 45, 2. Aug. 48); — zweiter Lehrer Georg Feldbach (1. Jan. 75). — Erste Klasse 44 Sch., zweite Klasse 40 Sch. — Schulg. jährlich 12 Rbl. für Städter und 18 Rbl. für Auswärtige, latein. Vorbereitungsunterricht in der oberen Klasse (Gymnasiallehrer Banhardt) 2 Rbl. pr. Sem. Freischüler sind nur Söhne von Lehrern der Anstalt und des Gymnasiums.

3. Dritte Stadt-Elementar-Schule: Theod. Jürgens, C-Reg. (1. Aug. 54, 1. Jan. 71). — 60 Sch. Schulg. 4 und 6 Rbl. — Keine Freischüler.

4. Estnische Stadt-Elementar-Schule: Jaan Otstavel, (21. Aug. 71); — 18 Sch. — Schulgeld jährl. 2 Rbl. — Zwei Freischüler.

An m. Den Religions-Unterricht orth.-griech. Conf. in sämtlichen Elementarschulen ertheilt der Priester J. Skoropostischni (27. Jan. 69).

3. Töcherschulen.

1. Höhere Stadt-Töcherschule. — 209 Schülerinnen in 5 Klassen. Schulgeld jährlich 30, 18, 9, 8 Rbl., und 32, 22, 12, 10 Rbl., für Schulbedürfnisse 1 Rbl. Ausserdem für den in V, IV, III u. II nicht obligatorischen Unterricht in der französ. Sprache jährlich 6 Rbl., für Gesangsunterricht 1 Rbl. — Vorsteherin und En. Frä.

Agathe Lehmann (8. Jan. 47) — Ln. Fr. Christine Löwener (22. Aug. 57). — Wiss. Lehrer August Scheinpflug (14. Aug. 61). — Ausserdem ertheilen 7 Lehrer des Gymnasiums, die Hauslehrerin Fr. v. Jaroslawski und Fr. Anna v. Böhlingk Unterricht. — Rel. orth.-gr. Conf. Protohierei Poletajew.

2. Erste Stadt-Elem.-Töcherschule: Fr. Wilhelmine Brackmann (31. Aug. 38); — 69 Schn. — Schulgeld 3 und 4 Rbl.

3. Zweite Stadt-Elem.-Töcherschule (Vorschule für die höhere Töcherschule): Ln. Fr. Christine Löwener, Fr. Girgensohn. — 32 Schn. — Schulg. 15 Rbl. Keine Freischülerinnen.

4. Petersschule, Stadt-Elem.-Töcherschule. — Ln. Fr. Adele Letz (1. Jan. 74.) — Schulgeld 5 u. 8 Rbl. 50 Schülerinnen.

B. Privat-Lehranstalten.

1. Den Elementarschulen coordinirte Schule.

„Jochmanns Schule.“ — Vorstand: Administration des Jochm. Legats. — Lehrer: Zimmer und Mohrberg. — 2 Kl. — 120 Sch. — Schulgeld jährl. 4 Rbl., für Schulbedürfnisse 50 Kop.

2. Privat-Elem.-Schule für Kinder beiderlei Geschlechts.

Zintenhof (bei Pernau): Vorstand: Administration der Zintenhof'schen Tuchfabrik (1837) Lehrer Skalberg 1874. — 58 Kn. und 54 Mäd. — Kein Schulgeld.

VI. Arensburgsches Directorat.

1. Gymnasium.

Gymnasium in Arensburg: im 17. Jahrhundert grössere Provinzialschule, im 18. Jahrh. lateinische

Schule, 1725 Hauptvolksschule (Gymnasium, 5-klassig mit Parallel-Klassen), 1804 Kreisschule, 1839 adlige Kreisschule, 1861 Progymnasium, 1. Juli 1865 Gymnasium, 7 Klassen. Schülerzahl 1877 im I. Sem. 95 im II. Sem. 87. — Schulgeld in VI. und V. 16 Rbl., in IV. und III. 30 Rbl., in II. und I. 50 Rbl. — Ritterschaftliche Freischüler 10 Procent ausser den Lehrersöhnen.

Etat: aus dem Reichsschatz 4716 Rbl., aus dem Schulgelde 1951, von der Ritterschaft 3668, in Summa 10,335 Rbl. Ritterschaftliche Zulage 4 Oberlehrern und 2 wiss. Lehrern 628 Rbl.

Ehren-Curator des Gymnasiums: Landrath Ernst Baron Nolcken (16. Aug. 61. 13. Jan. 75).

Director und stellv. Oberlehrer der Geschichte Constantin Wiedemann, C.-A. Stan. 2, Ann. 3, Med. (12. Febr. 51, 22. Aug. 75, auf 5 Jahre wieder bestätigt 76); — Oberl.: Griech.: Johannes Aeckerle T.-R. Stan. 2 Ann. 3. (1. Aug. 66 bis 31. Dec. 68, 4. Jan. 69); — Lat. Joh. Holzmayer, H.-R., Stan. 2. Ann. 3, (1. Aug. 64). — Math. Gustav Blaese, Stan. 2, St.-R., Ann. 3, (20. April 44. 15. Aug. 73); auf 5 Jahre wieder bestätigt 20. April 74. — Russ. Spr. und Lit.: Kasimir Poljanowsky (7. Oct. 71, 1. Jan. 75); — Wiss. Lehrer: Franz Freytag, Stan. 3. (7. Aug. 1868); — stellv. Em. Schmidt (10. Sept. 73, 16. Sept. 76); — der russ. Spr. Alexander Schönberg, H.-R. (29. Juli 54); — L. der franz. Spr. Georg Favre H.-R. Ann. 3 (22. Nov. 60); — Zeichnen Friedr. Stern, G.-S. (12. Mai 41); — Rel. luth. Conf. vac. — Rel. orth.-griech. Conf. Prothierei Boikow (30. Nov. 58, 13. Febr. 61). — Gesang. Alex. Schönberg; — Turnen: Holzmayer.

Schul-Arzt Dr. Moritz Harten, C.-R. Ann. 3. (12. Sep. 54, 30. Juni 56).

2. Elementarschulen.

1. Arensburg: Erste Stadt-Elementar-Knabenschule (seit 1848); — L. Reutz (8 Febr. 65. 1. Jan. 76). — Im I. Sem. 1877 waren 35, im II. Sem. 36 Sch. — Schulgeld 12 Rbl. — Keine Freischüler.

2. Zweite Stadt-Elementar-Schule (1805): Julius Ecke, G.-S. (2. Aug. 48). — Im I. Sem. 77 waren 21, im II. Sem. 26 Schüler. — Schulg. 4 Rbl. 50 Kop.

3. Töchterschulen.

1. Arensburg: Höhere Stadt-T.-Schule (gegründet 1. Aug. 58 mit 2 Kl., erweitert zu 3 Kl. 1861, 4 Kl. 1866). Directrice und Ln. Fr. Rosalie Aghte (1. Juli 66); — zweite Ln. Fr. Amalie Zoepfel (23. Dec. 60); — Aufseherin und Ln. Fr. Wilh. v. Dittmar (1. Jan. 77). — wiss. L. vacat; — ausserdem unterrichten als Stundenlehrer die Lehrer des Gymnasiums. — Im I. Sem. 77 waren 89 im II. Sem. 88 Schülerinnen in 4 Klassen. — Schulgeld jährlich in IV. 20, in III. 22, in II und I. 33 Rbl.; für Bürgerkinder in IV. und III. 12 Rbl.; Gesangunterricht 2 Rbl., keine Freischülerinnen. — Zuschuss von der Stadt 610 Rbl.

2. Elem.-T.-Schule (1805); — Fr. Heinriette Ecke 37. Jan. 53). — Im I. Sem. 77 waren 41, im H. Sem. 39 Schülerinnen. — Schulgeld 4 Rbl. 50 Kop. — Lehrer: Reutz, Ecke.

VIII. Estländisches Gouvernements-Schulen-Directorat.

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Gymnasium.

Gouv.-Gymnasium in Reval: von Gustav Adolph in den Gebäuden des Klosters St. Michaelis unter gemeinschaftlicher Betheiligung der Bitterschaft und der Stadt gegründet, am 6. Juni 1631 eingeweiht; — unter Leitung eines Gouv.-Schul-Dir. 1805 mit 3 Kl., — seit 1851 mit 7 Klassen; — seit 1869 russische Parallel-Abtheilungen. — Schulg. 40 Rbl. — 294 Schüler. — Etat 17277 Rbl. 16 Kop. — Besoldung der Lehr- und Beamten-Personals 13103 Rbl.

Ehren-Curator des Gymnasiums: vac.

Gouv.-Schul-Director Dr. Leopold Gahlnbäck, Sf.-R. Ann. 2, m. d. Kr., Stan. 2, m. d. Kr., (15. Sept. 49); — Inspector Alexander Berting, C.-R., Stan. 2, Ann 2.

30. Oct. 57, 1. Jan. 65); — Oberlehrer: Rel. Cand. Otto Lais, Pastor (14. Juni 62); — Griech. der Insp. A. Berting; — Lat. Heinrich Hanson H.-R. Stan 2, Ann. 3, Bibliothekar (19. Jan. 59, 1. Jan. 74); — Deutsch Dr. Theodor Kirchhofer T.-R. (1. Juli 69); — Russisch Cand. Andreas Schlösing (1. Juli 76); — Math. Cand. Carl Lais, C.-R., Stan 2, Ann. 3 (21. März 61); — Gesch. und Geogr. Gotth. Hansen, C.-R., Stan 2, Ann. 3 (26. April 48, 7. Oct. 54) — Lehrer der Rel. orth.-griech. Conf. Cand. Nikolai Lekarew (1. Jan. 72). — Wiss. Lehrer: Paul Jordan, H.-R., Stan. 2, Ann. 3 (6 Aug. 55); — Cand. Richard Karp (1. Jan. 74); — Hermann Borck, H.-R., Ann. 3 (25. März 58, 13. Juli 61); — Lehrer der russ. Spr. Fried. Feldmann H.-R. Ann. 3, Stan. 3 (7 Dec. 50, 1. Aug. 72); an den Parallel-Abtheilungen Aug. Bergmann (1. Jan. 74); — Franz. Marc. Stump C.-S. (10. Juni 66); — Zeichn. und Schr. Albert Sprengel G.-S. (1. Aug. 66); — Ges. August Krüger (11. Aug. 51).

Stellv. Schriftf. und Buchhalter beim Dir. Eduard Freyberg C.-Reg. (1. Mai 68); — Cancellist Robert Normann (1. Feb. 75).

Schul-Arzt Dr. John Frese (16. Feb. 78).

2. Kreisschulen.

1. Kreisschule in Reval: 3 Klassen und zwei Parallel-Kl. seit August 72). — 205 Schüler. — Etat 2219 Rbl. und 400 Rbl. von der Stadt für d. Par.-Kl. — Schulgeld 20 Rbl.

Inspector und wiss. Lehrer Robert Jahnentz, C.-A. Ann. 3, Stan. 2 (12. Nov. 58, 8. Febr. 71); — wiss. Lehrer: Const. Schwartz G.-S. (2. Spt. 70, 1. Aug. 71); — Friedrich Kellner, T.-R. Stan. 3, (17. Dec. 68); — an den Parallel-Kl. Christian Möller (1. Jan. 76); — Lehrer der russ. Spr. Heinr. Paucker G.-S. (14 März 66). — Rel. orth.-gr. Conf. Priester Nikolski (. . . . 76). — Gesang Jul. Jäckel. — Stundenlehrer Monke-witsch (1. Jul. 76).

2. Kreisschule in Hapsal: 2 Klassen — 40 Schüler. — Etat 1499 Rbl. — Schulgeld 20 Rbl.

Inspector und wiss. Lehrer Carl Tadowsky, C.-A. Ann. 3 (6. Jul. 50, 11 Juli 68); wiss. Lehrer Mühlen-

kampf (28. Sept. 72); — Lehrer der russ. Sprache Alexander Tschpratzky (12. Feb. 75); — Rel. orth.-gr. Conf. Carl Tisik (1. März 74).

3. Kreisschule in Wesenberg: 2 Klassen. — 84 Schüler. — Etat 1699 Rbl. — Schulg. 20 Rbl.

Inspector und wiss. Lehrer Alexander Loffrentz T.-R. Stan. 3 (9. August 68, 13. Nov. 69, Juli 71); — wiss. Lehrer Heinrich Jahnentz (1. Juli 76, 1. Jan. 77); — L. d. russ. Spr. Johann Milhard (7. Sept. 77); — Rel. orth. griech. Conf. Stephan Roschdestwensky (10. Sept. 63).

4. Kreisschule in Weissenstein: 2 Klassen. — 54 Sch. — Etat 1699 Rbl. Schulg. 16 Rbl.

Inspector u. wiss. Lehrer Ludwig Jürgens, T.-R. Stan. 3 (3. Oct. 62, 27. März 67); — wiss. Lehrer Michael Rentik (1. Jan. 68, 10. Jan. 73); — Lehrer der russ. Spr. stellv. Nicolai Grube (10 Aug. 74). — Rel. orth.-griech. Conf. Timofei Diakonow (1. Apr. 73).

3. Elementarschulen.

1. Reval: Stadt-Elementar-Schule: 2 Klassen; — 124 Sch. — Lehrer David Wieting, G.-S. (1. Aug. 49). — Carl Jucum, G.-S. (10 Aug. 53, 22. Dec. 65).

2. Stadt-El.-Sch. mit 2 Kl.; — 78 Sch., seit 1. Juli 76; — L. Otto Müller Coll.-Reg. (22 Sept. 58, 1. Juli 76). — Christoph Skobe (7. Aug 75, 1. Juli 76).

3. Stadt-El.-Sch. — 2 Kl. — 69 Sch. — L. Daniel Thomson (1. Aug. 74, 1. Juli 76). Joh. Dihrik (10 Aug. 77).

4. Wessenberg; 2 Kl. — 90 Sch. — L. Jakob Kerig (10. Jan. 73). — Joh. Kunder (76).

5. Weissenstein: 1 Kl. — 45 Sch. — Lehrer Andreas Luik (3. Dec. 71).

6. Hapsal: 1 Kl. — 42 Sch. — Lehrer Jakob Prost (12. Aug. 68, 7. Sept. 60).

7. Leal: 36; Sch. — Lehrer Jakob Pärn (1. Aug. 69, 13. März 71).

8. Baltischport: 27 Sch. — Lehrer Adelbert Stimm (1. Jan. 77).

4. Töchtersehnlen.

1. Reval: Höhere Töchterschule. — 5 Klassen nebst einer Vorbereitungs-klasse. — 158 Schn. — Vorsteherin und Lehrerin Fr. Pastorin Bertha von Hirsch-

hausen (12. Oct. 63). — Lehrer: Theodor Kirchhofer, Friedrich Feldmann, Pastor Hugo Neumann, Priester Nikolsky, Henri David, Robert Janentz, Friedrich Kellner, Albert Sprengel, Constantin Schwartz. — Lehrerinnen: Frau Marie Hansen, Fr. Alexandra Frey, Fr. Emilie Männicke, Fr. Agathe Paulsen, Frau Olga Tschernow, Catharine Luther.

2. Erste Elem.-Töchterschule. — 2 Klassen. — 128 Schn. — Ln. Fr. Auguste Gross (1. August 74); — Fr. E. Ernst (18. Aug. 66).

3. Zweite Elem.-Töchterschule (1871); 2 Kl. — 129 Schn. — Ln. Fr. Olga Strecker; — Fr. Wilh. Thomson, Fr. Cath. Beyer.

4. Dritte Elem.-Töchterschule (1875): 2 Kl. — 106 Schn. — Ln. Rosalie Sifarth, Emilie Ferberg.

3. Wesenberg: Stadt-Töchter-Sch. — 57 Schn. — Vorsteherin u. Lehrerin Emma Eyland (3. August 73); — L. Propst Paucker; — Russ. Joh. Milhard. — Ln. Cäcilie Paucker.

6. Wesenberg: Elem.-Töcht.-Schule. 2 Kl. — 130 Schn. — Ln. Fr. Amalie Freibach (Jan. 63). — Ln. Fr. Gohs.

7. Weissenstein: Stadt-Töcht.-Sch. — 35 Schn. — Vorsteherin und Ln. Fr. Marie Studemeister. — Ln. Fr. Caecilie Wieckmann.

8. Weissenstein: Elem.-T.-Sch. — 33 Schn. — Ln. Fr. Betty Jeel (20. Jan. 73).

9. Hapsal: Stadt-Töchter-Schule. — 29 Schn. — Vorsteherin u. Ln. Fr. Wilhelmine Haller. — Lehrer: Mühlkamp, Tadowski. — Lehrerinnen: Fr. Marie Glöckner, Fr. Elise Glöckner.

10. Hapsal: Stadt-Elem.-Schule. — 35 Schn. — Ln. Fr. Wilhelmine Linse (1. Aug. 68).

B. Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

1. Mit dem Cursus der Kreissschule (resp. der unteren Gymnasialklassen).

Reval: Vorsteher und Lehrer Cand. Theodor Lejus (1867); — 3 Klassen des Gymnasial-Cursus and 3

Elementarklassen. — 15 Pensionäre, 106 Schüler. — Schulgeld 100 Rbl., in den Elem.-Kl. 40 bis 50 Rbl. — Pensions- und Schulgeld 400 Rbl. — Lehrer: Pastor Brasche, Freymann, Grünberg, Babanow, Juccum, Stump, Karp, Möller, Paucker, Jaekel; — Priest. M. Ikonnikow.

2. Den Elementarschulen coordinirte Knabenschulen.

1. Reval: Estnische Stadt-Volksschule. — 2 Kl. — 91 Sch. — Lehrer: Gottfried Krebsbach; zweiter Lehrer Andreas Mähle.

2. Pastor Luthers Armenschule für Knaben (1820). — 112 Schüler. — Schulgeld 4 Rbl. — Lehrer: Kentmaun, H. Stein, Niklasen.

3. Sonntagsschulen der St. Canuti-Gilde (1836); — 4 Kl. — 161 Sch. — Lehrer: Stein, Krebsbach, Skobe, Niklasen.

4. Sonntagsschule der Dom - Gilde (1863). — 16 Sch. — Lehrer Hirschfeld.

5. Frä. Sophie Andresen (1849). — 54 Sch. — Schulgeld 15, 20 und 25 Rbl. — Ln. Frä. Berting, Frä. Jenny Wacker, Fr. Knesbke.

6. Sophie von Schmidt (1871). — 28 Sch. — Schulgeld. 40 Rbl. Ln. Elise v. Schmidt.

3. Höhere Töchtersehnle.

a) Schule und Pension.

1. Reval: Frä. Auguste von Schmidt 1872. — 84 Sch. — Schulg. — 40—70 Rbl. — Pens. 300 Rbl. — Lehrer: Gen.-Sup. Schultz, Past. Bergwitz, Priester Ikonnikow, Kellner, Oberi., Bienemann, Fleischer, Kirchhofer, David, Jäckel. — Lehrerinnen: Frä. Schmidt, Frä. Hueck, Frä. Kirchhofer, Frä. Höhlbaum, Frä. Weisse, Frä. Russwurm, Frä. Bichow, Fr.. Jordan, Frä. Adelheim, Frä. Bunge, Fr. Cholostow.

2. Frä. Ida Pahnsch (1868). — 134 Sch. — Schulg. 40—75 Rbl. — Pens. 310 Rbl. — Lehrer: Pastor Neumann, Hansen, Kirchhofer, David, Hanson, C. Lais, Feodorow, Priester Ikonnikow, Kellner, Jäckel. — Lehre-

rinnen: Frll. Dalström, Adelheim, Hansen, Benz, Jbidan, Pahnisch, Cholostow, Stump, Vuadens, Heinike, David.

3. Fr. Marie Fölsch (1861). — 124 Schn. — Schulgeld 40—70 Rbl. — Pens. 250 Rbl. — Lehrer: O. Lais, C. Lais, Kirchhofer, David, Benedict, Jahneitz, Schlösing, Kellner, Nikolajewsky, Jaeckel. — Ln. Frll. M. Fölsch, R. Fölsch, Fr. Fitzgerald, Frll. Malm, Titoff, Bolomey, Kirchhofer.

4. Fr. Alexandra Köhler (1868). — 2 Kl. — 52 Schn. — Schulg. 40 Rbl. — Lehrerinnen: Frll. A. Köhler, E. Köhler, Titoff, M. Nocks, Lilly Dehn.

5. Fr. Jansen (1873). — 3 Kl. — 60 Schn. — Schulg. 50 Rbl. — Pension 200 Rbl. — Ln.: Fr. N. Jansen, M. Wilberg, W. Schulze, N. Snamensky, Marie Gickner. L.: Kellner, Priest. Ikonnikow.

6. Fr. Olga Beyerdorff (1873). — 3 Kl. — 59 Schn. — Schulg. 30 Rbl. — Ln. Frll. M. Adelheim, A. und O. Beyerdorff, J. Bock, M. Grünreich, Slitschkow u. A. Cholostow, L. Kellner, Stump.

7. Fr. Marie Dehio (1847). — 6 Schn. — Schulgeld 25 Rbl. — Ln.: Fr. W. Dehio, Fr. Weisse.

4. Niedere (Elementar-) Töchter-Schule.

b) Schule ohne Pension.

1. Ref. Pastor Luthers Armeenschule für Mädchen (1821). — 60 Schn. — Schulgeld 3 Rbl. — Ln.: Fr. Amalie von Müller, Fr. C. Niclasen, Past. Haller.

5. Privat-Elm.-Schule (u. Erzieh.-Anst.) f. Kinder beiderlei Geschlechts.

1. Ref. Dom-Waisenhaus-Schule (25. Dec. 1725, 1725). — 72 Knaben 22 Mäd. — Die Waisen zahlen kein Schulgeld, die anderen Schüler 10 Rbl. — Lehrer: Bergmann, Hirschfeldt.

2. Luth.-Waisenhaus-Schule (1. Aug. 77). — 2 Kl. — 24 Schöner Sch. — L.: Andr. Rahwing, Gust. Treuberg, Fr. Marie Rahwing.

3. Fr. Klein (1831). — 9 Kn. und 16 Mädch. — 10 Rubel.
4. Fr. Annette Friederici (1849). — 37 Mädch. — 12—15 Rbl.
4. Fr. Kath. von Haecks (1840). — 2 Kn. — 5 Mädch. — 12 Rbl.
5. Fr. Olga Heinrichsen. — 26 Mäd. — 15 Rubel.
6. Fr. Tatjana Perwaschin (1840). — 7 Kn. und 10 Mädch. — 6 Rbl.
7. Fr. Sophie Russow (1873). — 9 Kn. 6 Mäd. — 40 Rbl. — Ln: Fr. Russow, Fr. Perlmann. — Priester Gilgarowsky.
8. Fr. Olga Hippus (1873). — 23 Kn. — Ln. Fr. S. Martinsen. — Schulg. 40 Rbl. jährl.
9. Fr. Catharine Boshedomow (1865). — 4 Kn. und 6 Mädch. — 7 Rbl. 20 Kop.
10. Heinrich Jenken (1865). — 20 Kn. u. 8 Mäd. — 12 Rbl.
11. Fr. Martinsen (1866). — 10 Kn. und 29 Mäd. — 8 Rubel.
12. Fr. Agnes Fuhrberg (1875). — 8 Kn. und 16 Mäd. — Schulg. 20 Rbl.
13. Fr. Geissler (1875). — 10 Kn. und 6 Mäd. — Ln: Fr. E. Falk. — Schulg. 25 Rbl.
14. Hapsal: Schule des Dr. Hunnius, für Esten-
kinder (1839). — 20 Knaben und 29 Mädch. — Kein
Schulgeld. — Lehrer Peterson.
15. Weissenstein: Fr. Wilhelmine Beth (1867).
— 5 Kn. und 3 Mädch. — 8 Rbl.

IX. Directorat des Alexander- Gymnasium in Reval.

1. Gymnasium.

Das Alexander-Gymnasium in Reval, eröffnet am
20. Jan. 1872 mit 3. Kl. — Gegenwärtig 9 Kl., incl.
eine Vorbereitungs-klasse. — 134 Sch. — Schulgeld
30 Rbl., in der Vorbereit.-Kl. 20 Rbl. jährl., Stat.
26,010 Rbl.

Director und Lehrer d. histor. Wissenschaften Joh. Hüber von Greiffenfels, St.-R., Ann. 2 und 3, Stan. 2. (18. Febr. 57, 6. Octbr. 71). — Stellv. Inspector und Lehrer d. russ. Spr. Cand. Sergei Speschkow (1. Nov. 71). — Rel. Lehrer: orth.-griech. Conf. Priester Cand. Nicolai Lekarew (22. Aug. 66, 23. Dec. 71); — luth. Conf. Pastor O. Lais (14. Juni 62, 20. Nov. 73); — röm.-kath. Conf. Priester Limanowitsch, gold. Brustkreuz, (10. Juli 60, 1. Jan. 72); — Lehrer: Griech. Lat. u. Gesch. J. Tichomirow (4. Juni 74); — Lehrer: Lat. und Russ. P. Rudensky (4. Juni 74); — Lat. und Estn. M. Salem. St.-R. Ann. 3 (1. Jan. 64, 1. Jan. 72); — Lat. G. Bukowitzky (1. Aug. 77); — stellv. miethweise A. Schlesing (1. Juli 76, 19. Jan. 77); — Griech. N. Schawernowski St.-R. Stan. 2 (1. Juni 38, 1. Febr. 74); — J. Preobreschensky (25. Juli 72, 8. Aug. 77), — Math. Alexei Rede, St.-R. Stan. 2 mit der Kr., Ann. 2 u. 3, Med. 1853—56 (2. Sept. 44, 15. Sept. 72); — Math. u. Phys. A. Iljin (1. Aug. 75); — Frans. und Deutsch C. Caugen C.-A. (1. Jan. 72). — Stundenlehrer für Deutsch J. Pihlemann H.-R. Stan. 2 Ann. 3, Med. 1853—56. Verd. Schn. XV; (16. Mai 41, 19. Jan. 77); — Lehrer an der Vorbereitungs-klasse J. Besserebrennikow (1. Aug. 73); — Gehülfe der Klassenlehrer: A. Wolkow zugleich Schriftführer und Buchhalter (1. Jan. 69, 6. Juli 73); — und M. Weresehtschagin, acad. Künstler, zugleich Lehrer des Zeichnens und Schreibens (1. Juli 73, 75). — Gesang Psalmist A. Smirnow; (1. Oct. 76); — Gymnastik Rachmanow (1. Sept. 77).
 Stellv. Schul-Arzt Dr. Eduard Clever H.-R. Ann. 3, Stan. 3, (6. Juli 65, 12. Jan. 72).

3. Das weibliche Progymnasium.

Eröffnet 16. Aug. 74, gegenwärtig 4 Kl. — 62 Schn. — Schulgeld 20 Ebl. jährlich, ausserdem für Zeichnen 4 Rbl. und für Tanzen 4 Rbl. jährlich. — Etat 4860 Rbl. — Vorsteherin: Gräfin Nad. Buxhövdén (15. Juli 74): Inspectrice u. Ln. der franz. Spr. A. P. Jassenskaja (1. Juli 77). Rel. L.: Priester Cand. Lekarew (22. Aug. 66, 1. Juli 74), u. J. T. Giljorowsky (1. Aug. 77). — Russ. Spr. R. Th. Speshkow (1. Aug. 77). Math.

A. O. Rede (1. Jan. 76). — Deutsch J. P. Pihle-
mann (1. Aug. 77); — Gesch. J. W. Albertini (1. Aug.
77); — Naturb. N. P. Walch (1. Aug. 77). — Gesang
A. Smirnow (1. Oct. 76). — Math. A. Rede St.-R. —
Lehrerinnen: Russ. Spr. E. Iwanowa 15. Aug. 76); —
Franz. A. Iljin (15. Juli 74); — Deutsch und Rel.
Iljin; — luth. Conf. Fr. Fählmann (15. Juli 74); — Kalligr.
E. T. Wolkow (1. Juli 74); — Arithm. Fr. L. W. Ignatiewa (1. Aug. 74). — Handb. Fr. A. Silverswan (20. Aug. 74); — Den Unterricht in d. Gesch. ertheilt der Director des Alex.-Gymn. seit dem 1. Juli 75.

3. Die Krons-Stadt-Schule in Reval.

Eröffnet 5. Sept. 1873, gegenwärtig 3 Kl. mit
2 Abth., jede zu einem Jahreskursus. — 97 Sch. —
Schulg. 12 Rbl. jährl. — Etat 3550 Rbl. — Lehrper-
sonal: Inspector und Lehrer d. 1. Kl. M. Walch Stan. 3.
(16. Juli 68, 1. Jan. 73). — Rel.-Lehrer orth.-griech.
Conf. Priester A. Nikolsky (22. Aug. 76); — luth. Conf.
Schwarz (Nov. 77); — L. der II. Kl. A. Wolkow (1. Nov.
69, 1. Aug. 73); — stellv. L. der III. Kl. N. Walch
(7. Jnni 76). — Hülf-L. d. I. Kl. u. Lehrer der deut-
schen Spr. F. Stein, C.-S. (29. Mai 68, 1. Juli 74). —
Gesang. Diac. W. Poljakow (10. Oct. 74).

X. Estländische Ritter- u. Domschule in Reval.

Die Schule bei St. Marien od. die Domsch. 1319 gegr.
— 1627 eine Revision der Schola cathedralis Revalien-
sis. — 1768 als „academische Ritterschule“ mit einer
Erziehungsanstalt verbunden; — seit 1819 Estländische
Ritter- und Domschule, unmittelbar dem Curator des
Lehrbezirks untergeordnet — 1845 neues Schulgebäude.
— Gegenwärtig 7 Klassen. — 15 Lehrer. — Gesamt-
zahl der Schüler 1877 I. Sem. 172 II. Sem. 175.
Schulg. (mit. Turng.) 40 Rbl. — Etat 17,000 Rbl.
(incl. 15,500 Rbl. von der Ritterschaft); Besoldung der
Lehrer 13,902 Rbl. (davon 1500 Rbl. von der Krone,
Gehalt und Quartiergeld der russ. Lehrer). — Die
Lehrer erhalten keinen Antheil am Schulgelde.

Curatorium: Landrath v. Zur-Mühlen auf Piersal Präses; — der derzeitige Ritterschaftshauptmann Baron Maydell auf Pastfer. — v. Zur-Mühlen auf Wahast: — Baron Wrangel auf Tois; Graf Rehbinder auf Uddrich; — v. Mohrenschild auf Söinitz; — der Director der Domschule.

Director Dr. Franz Koehler (5. Dec. 71, bis dahin Oberl. seit 31. Aug. 65). — **Oberlehrer:** Russ. Spr. und Lit. Carl Peter Müller, C.-R. XXX, Ann. 3. (28. Juli 38. auf weitere 5 Jahre bestätigt 1873). — Rel., Deutsch und Turnen Carl Sallmann (24. Oct. 60); — Griech. Dr. Friedrich Haag (20. Aug. 73); — Lat. Dr. Felix Häubler (22. Aug. 66); — Gesch. u. Geogr. Cand. Friedrich Bienemann (31. Aug. 65); — Math. und Physik: Cand. astron. Christian Fleischer 19. Aug. 68). — **Lehrer:** Rel. und Deutsch Pastor Bergwitz (22. Aug. 72). — Russ. Cand. Alexander Feodorow (15. Sept. 75). — Gerhard v. Mickwitz, St.-R. Ann. 2. (2. Nov. 72), zugleich für Math. in den russ. Parallel-Kl. — Franz. Spr. und Lit. H. Siéger (18. Aug. 77). — Ausserdem ertheilen Unterricht: Priester Michael Ikonnikow in der Rel. orth.-griech. Conf. (20. Jan. 69); — Julius Jaekel im Gesang (21. Aug. 69); — Georg Gebert in der Kalligraphie (21. Aug. 69); — im Zeichnen C. Nielaender, (18. Aug. 77).

XI. Kurländisches Gouvernements-Schulen-Directorat.

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Gymnasium.

Gouv.-Gymnasium in Mitau: gegründet vom Herzoge Peter von Kurland als Academia Petrina oder Petrinum 1775, 8. Juni; — 1804 Gymnasium illustre mit 3 Kl. — 1820 mit 5 Kl. — 1860 Reorganisation, 7 Klassen und Parallel-Klassen für die Tertia, Quarta, Quinta und Sexta. — 500 Schüler. — 40 Rbl. Schulgeld. — Besoldung des Lehrer und Beamten Personals 14,916 Rbl. 32 Kop.; Stipendien 857 Rbl.; econom.

Bedürfnisse 3650 Rbl.; Cancelllei 800 Rbl., zusammen 20,223 Rbl. 32 Kop.

Ehren-Curator: Adolph Werner Baron v. Behr-Edwahlen.

Gouv.-Sch. Director Dr. Carl v. Pauker, dim. Prof. St.-R. Ann. 2, m. d. k. Krone, Stan. 2, Med. (4. März 50, 11. Oct. 61, 29. Oct. 75). — Inspector Julius Vogel, C.-R. Stan. 2 mit der Krone, Ann. 2. (emer., vom 20 Oct. 77, auf fernere 5 Jahre wieder im Dienst bestätigt). Oberlehrer: Rel. Cand. Carl Wilh. Feyerabend (25 Aug. 77) stellv. — Griech. Theodor Czernay, C.-R. Stan. 2, Ann. 3. (7. Nov. 60, 1. Jan. 66); — Lat. Inspector Julius Vogel; — Deutsch Fried. Cruse, C.-R. Stan. 2, Ann. 3. (29. Sep. 45, 14. Jan. 59, emeritus, seit dem 11. Juli 76 auf noch 2 Jahre bestätigt). — Russ. Alexander Arschawin, St.-R., Stan. 2 Ann. 2, Med. (17. Aug. 51, 23 Aug. 76). — Mathem. Oscar Koelpin T.-Pl., Stan. 3 (11 Mai 71, 11. Jan. 77). — Gesch. und Geogr. Cand. Heinrich Diederichs, C.-A. Ann. 3 (4. Jan. 67, 17. Jan. 69); — Lehrer der Rel. orth.-griech. Conf. Protohierei Jakob Tschitschkewitsch, Ann. 2, Ann. 3 (7. März 48, 24. Oct. 72); — Lehrer der Rel. röm.-kathol. Conf. Mag. Franz Jassielski (17. Sept. 76); — Wiss. Lehrer: Carl Dannenberg, T.-R. Stan. 3 (1. Aug. 66, 16. Jan. 67); — Haus Urban, T.-R. Stan. 3 (15 Aug. 71, 11. Sep. 73). — Eduard Kymmel, C.-A. Ann. 3 (23. Mai 59, 9. Sept. 71); — ausseretatmässig stellv.: Wilh. Sponholz (14. Jan. 73); — Constantin Anders (10. Febr. 1876); — Lehrer der russ. Spr. Friedrich Wachsmuth (1. Jan. 77). stellv. Theodor Golotusow, H.-R. XV, Stan. 2 m. d. Kr Ann. 3 (auf weitere 2 Jahre bestätigt d. 1. Juli 76); — Alexei Bystrow (4. Juni 77); Franz. Oberl. Theodor Borel, H.-R., Ann. 3 (21. Febr. 63); — Zeichnen u. Schreiben Julius Döring (1. Aug. 59); — Gesang F. Meissner 1. Aug. 69).

Schriftführer und Buchhalter beim Dir. Alphons von Pentz, C.-S., Stan. 3 (1. Jan. 50); — Cancelllei-beamte: Constantin Ugianshy, H.-R. Stan. 3, Ann. 3. (1. Jan. 50). Emil Kohnberg (15. Oct. 76).

Schul-Arzt Dr. Theodor Meyer. C.-R. (9. Jan. 58).

Vorbereit.-Schule für das Gymnasium vide B, 2, 1.

2. Realschule in Mitau.

Zeit der Stiftung unbekannt; 1805 Kreisschule, 1858 reorganisirt; seit dem 1. Aug. 1866 Realschule. — 4 Klassen mit 2 Parallel-Quarta und einer Parallel-Tertia. — 3 Parallel-Klassen für alte Sprachen, 3 Parallel-Kl. für die russ. Sprache. — 530 Schüler. — 25 Rbl. Schulgeld in den Hauptklassen, 30 Rbl. in den Parallel-Kl. und in den Vorb.-Kl. — 1 Rbl. 50 Kop. Turngeld. — Etat 5730 Rbl. — Besoldung der Lehrer 4070 Rbl. — Inspector F. Kuhlberg, Cand. astr., Oberl. der Math. Stan. 3 (1. Jan. 69, 1. Jan. 73, 1. Juli 74); — Lehrer der Reala. Cand. Edmund Krüger, H.-R. Stan. 3 (15. October 60, 1. Mai 61; — der russ. Sgr. Herm. Blossfeldt, H.-R. Stan. 3 (22. Febr. 43, 73); — Seraphim Smirnow (15. Febr. 74); — wiss. Lehrer: Hermanu Sadowsky, H.-R. Stan. 3 (31. Decbr. 43 von neuem bestätigt 20. Januar 77); — Julius Sadowski (1. Juli 74); — Ferdinand Kölpin, H.-R. Stan. 3 (1. Jan. 43, 1. Febr. 74); — Zeichnen Const. Sparwarth T.-R. (1. Aug. 75); — Rel. orth.-griech. Conf. Alexander Nowsky (1. Aug. 66); — Rel. röm.-kath. Conf. Franz Jassielski (1. Jan. 76); L. der Vorbereit.-Klasse Johann Withol, G.-S. (8. Febr. 50, 11. Febr. 68).

3. Kreisschulen.

1. Kreisschule in Windau: gegründet 1805 reorganisirt 1867, mit 2 Klassen und einer Vorbereitungs-Kl. seit Aug. 72. — Latein und Griechisch privatim. — Etat 3650 Rbl. 14 Kop. — Schulg. 20 Rbl. — 66 Schüler, in der Vorb.-Kl. 13 Sch.

Inspector und wiss. Lehrer Georg Knappe, C.-A. Stan. 3. (18. Sept. 54, 1. Aug. 62); — wiss. L. Fried. Heine, C.-S. (10. März 71); — L. der russ. Sprache Metscheslaw von Sawrimowicz. — Franz., Engl., Zeichn., Kalligr.: Stunden-Lehrer H. Stamer. — Rel. orth.-gr. Conf. Peter Pokrowsky (7. Nov. 65). — Gesang E. Hinke.

2. Kreisschule in Jacobstadt (1805); 2 Klassen und eine Parallelklasse für alte Sprachen. — 138. Schüler. — Etat 1546 Rbl. 14 Kop. — Schulg. 15 Rbl.

Inspector und wiss. Lehrer Ferd. Ecke, C.-A. Stan. 2. Ann. 3. (1. Sept. 43, auf weitere fünf Jahre bestätigt 1873;

— wiss. Lehrer R. Freymann, C.-A. (1. März 62); — Lehrer der russ. Spr. Carl Wichmann, C.-A. Stan. 3. (8. Febr. 56); — Rel. orth.-griech. Conf. Prothierei Nicolai Wassiljew (11. Jan. 61).

3. Kreisschule in Bauske (1806, 1876 reorganisirt). — 3 Kl. mit 2 Abth. — 101 Schüler. — Etat 1067 Rbl. 88 Kop. — Schulgeld 20 Rbl., für den Unterricht in den alten Sprachen werden noch 20 Rbl. gezahlt.

Inspector und wissensch. Lehrer Ludwig P. L. Sanio, C.-A. (14. Febr. 54); 1. Wiss. L. Wold. Busch (prov. 10. Aug. 76); — 2. Wiss. L. Leonid Arbusow (prov. 10. Aug. 76); — Lehrer der russ. Spr. Carl. Köhler, H.-R. Wlad. 4, Ann. 3. XXV. 16. Juni 25, von neuem bestätigt auf fernere 5 Jahre 1869, noch auf 3 Jahre 1874, seit d. 16. Juni 77, auf fernere 2 Jahre); — Rel. orth.-gr. Conf. Pawel Tabassow (1. Nov. 68).

4. Kreisschule in Tuckum 1806): 1876 provisorisch. — 3 Klassen. — 82 Sch. — Etat 1142 Rbl. 88 Kop. — Subvention v. d. kurl. Ritterschaft und der Stadt Tuckum. — Schulg. 20 Rbl., für den Turnunterricht 1 Rbl. 50 Kop. — Im Lat., Griech., Französ. wird Privatunterricht ertheilt. §

Inspector und wiss. Lehrer Fr. Reinfeld (7. Oct. 74); — Lehrer der russ. Spr. und der Rel. orth.-gr. Conf. Priester Wassilji Aljakritzki, KamyLOWka (7. Dec. 63, 24. Aug. 66). — Wiss. L.: stellv. Dr. Fr. Stehlich und W. Lang. — 1877.

Anm. Ausserdem besteht in Irmlau bei Tuckum eine Küsterschule, welche von der Ritterschaft unterhalten wird. Nähere Notizen fehlen zeitweilig.

5. Kreisschule in Hasenpoth (1806). — 3 Kl. — 44 Schüler. — Etat 1265 Rbl. 68 Kop. — Schulgeld 20 Rbl.

Stellv. Inspector und wiss. Lehrer Carl Kleinenberg (25. Aug. 76); — Wiss. L. Gust. Freyberg Octbr. 77; — Lehrer der russ. Sprache Victor Weber (1. Aug. 74).

4. Elementarschulen.

(Knabenschulen). |

I. Mitau: St. Annen-Sch., Zeit der Gründung unbekannt. — 1 Kl. in 3 Abth. — L. Nicolai Pfeiffer,

G.-S. (5. Jan. 48). — 85 Schüler. — Etat 163 Rbl. Schulgeld 12 Rbl.

2. Deutsche Elementar-Armen-Schule 1837, 1840). — 1 Klasse in 3 Abth. — Th. Letz, G.-S. (23. Mai 58). — 128 Schüler. — Etat 400 Rubel. — Schulg. 5 Rbl.

3. Deutsche Elementar-Schule (1850). — 1 Klasse in 3 Abth. — L. Peter Seewald, G.-S. (29. Sept. 56). 65 Sch. — Etat 400 Rbl. — Schulg. 12 Rubel.

4. Alexanderschule (1841, 1868). — 2 Kl. — Vorsteher Alexander Gutkow, Coll.-Registr., Med. (1847, 68); — Zweiter Lehrer Job. Lapin (1. Juli 76). — Religionsl. Krasnagorsky (1864). — Religionsl. luth. Conf. Th. Letz; — 70 Sch. — Schulg. 4 u. 8 Rbl. — Etat 1576.

5. Röm.-kathol. Sch.; Zeit der Gründung unbekannt. — 1 Kl. — L. Joseph Nedela (1869) — für russ. Spr. Scharomsky; — für Rel. Jassielski (1. Jan. 76). — 20 Schüler. — Schulgeld 2 Rbl. — Etat 133 $\frac{1}{3}$ Rbl.

6. Bauske: 1 Kl. in 3 Abth. — L. Christian Masing, G.-S. (23. Febr. 53). — Rel.-L. d. orth.-gr. Conf. P. Tabassow (1. Nov. 1868). — 74 Schüler. — Schulgeld 12 Rbl. und 13 Rbl. für Auswärtige.

7. Hasenpoth: Elem.-Sch. (1820). — 1 Kl. — L. Ed. Seeberg (1. Aug. 75). — 53 Sch. — Schulg. 8 Rbl. — Etat 85 Rbl.

8. Windau: Elementar - Knabenschule (1805, 1875). — 2 Klassen. — Die Stadt zahlt 600 Rbl., (dem 1. L. 300, dem 2. L. 200, dem 3. L. 100 Rbl. — Schulgeld für Bürger 8 Rbl., für Auswärtige 10 Rbl. — 91 Sch. — L. Friedrich Neuburg (13. Aug. 62); Andreas Garais, (1. Oct. 75): Gesang Hinke.

9. Pilten: Elem.-Schule. — Wieder eröffnet 1875. — Vorst. u. L. Ernst Thalberg. — Lehrergehalt 84 Rbl. 15 Kop. aus dem Reichsschatze. — Schulg. für Städter 8 Rbl., für Auswärtige 10 Rbl. — 30 Kn., 8 Mädch.

10. Tuckum: Elem.-Schule (1806). — 1 Kl. — Carl Einberg, Gouv.-Secr. (13. Nov. 58.) — Schulgeld 12 Rbl., für Turnen 1 Rbl., für Beheizung und Schulbedürfnisse 2 Rbl. — 88 Sch. — Etat 84 Rbl. 15 Kop., von der Stadt 30 Rbl.

11. Jacobstadt: Deutsche Elementar-Sch. (1830); — 1 Kl. Peter Abel (11. Juli 75). — Rel. orth.-gr. Conf. Priester Nicol Wassiljew (3. Aug. 63); — 34 Sch. — Schulg. 8 Rbl.

12. Jacobstadt: Russ. Elem.-Sch. (1838, 1869). — 2 Kl. — Etat 1572 Rbl. — Gervasii Prussak, G.-S. (1. August 46); — Peter Silling (15. Aug. 74); — Rel. orth.-gr. Conf. Priester Nicol. Wassiljew (1. Aug. 46, (1. Dec. 69); — 88 Sch. — Schulg. 4 Rbl. für Städter, 6 Rbl. für Auswärtige.

13. Friedrichstadt (1820): — 1 Kl. — Karl Utendorff (4. April 72). — 74 Sch. — Schulgeld 5 Rbl. für Städter, 9 Rbl. für Auswärtige.

14. Neu-Subbath: (Stiftsschule 1662). — 1 Kl. — Nic. Gerkan (17. Febr. 76). — 44 Sch. und 6 Schn. Schnlg. 12 Rbl. — Etat 400 Rbl.

15. Illuxt: Elem.-Sch. (1867). — 1 Kl. — Hans Rosenwaldt (10. Sept. 72). — 27 Sch. — Schulgeld 10 Rubel.

5. Töchterschulen.

1. Mitau: Höhere St. Trin.-T.-Sch. — Zeit der Gründung unbekannt: Reorganisation 1827, 1846, 1850. — 4 Kl.; — Vorsteherin Fr. Görtz (3. Aug. 65). — — Hilfs-Ln.: Frl. Anna Fadejew (15. Aug. 49); — Frl. Endoxia Fadejew; — Französisch: Frl. Fallot, Frl. Otto, Frl. Adolphi; — Zeichnen: Frl. Stavenhagen. — Englisch: Frl. Malony. — Rel. Oberl. Feyerabend, Krasnogorsky, Jassielski; — Lehrer: Cruse, Engelmann, Blossfeldt, Arschawin, Borel, A. Görtz, Krüger; — Turnl.: Wachtsmuth; — Gesangl. Postel. — 179 Schn. — Schulg. 24, 34, 50 Rbl. — Turng. 2 R. — Etat 5397 Rbl. 50 Cop. — Besold. d. L. 4000 Rbl.

2. Dorothen-Sch. (1805, 1846, 1854). — 3 Kl. — Vorsteherin Frl. Cäcilie von der Osten-Sacken (1. Jan. 54); — L. Kuhlberg, Meissner, Wachtsmuth, Krasnogorski, Jassielski. — Ln. Frl. Emilie Adolphi (1. Aug. 60). — Frl. Fadejew, Frl. Holzmüller, Frl. Stavenhagen. — 176 Schn. — Schulg. 15, 20, 25 Rbl. — Etat 2377 Rbl. — Besold. 1800.

3. Hebräische Töcherschule (1868, 1875; — 2 Kl. — Vorsteherin u. Ln. Frl. O. Zinnius (14. Aug. 73); — Frl. E. Grünfeld; — Rel. L. Neumann. — 100 Schn. — Schulg. 2 Rbl. — Etat 1200 Rbl. — Besold. 760 Rbl.

4. Windau: Stadt- Elem.-Töcherschule (1805). — 1 Kl. — Die Stadt zahlt 150 Rbl. — Schulgeld.

für Bürger 8 Rbl., für Auswärtige 10 Rbl. — 44 Schn. — Vorsteherin Fr. Elvira Eckmann.

5. Jacobstadt: Stadt-Töcherschule (1834). — 1 Kl. — Frl. Elv. Remer (1873). — Rel. orth.-griech. Conf. Priester Wassiljew. — Schulg. für Auswärtige 14 Rbl., für Städtische 7 Rbl. — 17 Schn.

6. Illuxt: Elem.-Töcherschule (1867). — 1 Kl. — L. Frl. Alide Jonas, Hülfsl. Frl. Antonie Jonas (6. Juli 1873). — Schulg. 10 Rbl. — 20 Schn. — Etat 200 Rbl.

6. Hebräische Hronsschulen.

1. Mitau: (1850, 1866): — 2 Kl. — Schulg. 8 Rbl. und 12 Rbl. — Vorst. und L. Hermann Kahn (2. Nov. 62, 7. März 67, 1. Aug. 74); — Rel.-Lehrer Scholum Neumann (1. Oct. 68); — 60 Schüler und 45 Schülerinnen. — Ehren-Aufseher Kaufmann Blumenau, Gold. Med. (1. Sept. 60). — Etat 120 Rbl. 60 Kop., Besold. d. L. 876 Rbl. 63 Kop.

2. Talmud-Thora-Schule: (1798), 1865 reorganisiert. — 2 Kl. — 77 Schüler. — Lehrer Schmerl Nesselstrauß (25. April 65), für d. allgem. Fächer; Rel.-Lehrer: Melamed Abram Thron, L. d. hebr. Fächer (28. Febr. 69). — Schulg. 1 Rbl.

4. Jacobstadt (1850, 1862). 2 Kl. u. 1 Vorleituags-Klasse. — stellv. Moses Loewenthal (21. Oct. 71), hebr. Lehrer Lewi Kallmann Löwensohn (7. Mai 71), — Mottel Ländmann (7. Mai 77); — 53 Schüler. Ehren-Aufseher Israel Thalrose (29. März 76).

5. Jacobstadt: Talmud Thora — (c. 1650 gegründet) mit 1 Kl. und 16 Sch. — Hebr. Lehr. Leis Hirsch Blechmann (31. Aug. 66); — russ. Lehr. Carl Wichmann, C.-A. Stan. 3. (8. Febr. 56).

6. Tuckum (1851): Lehrer und Vorsteher für die allg. Fächer: Josua Levinsohn. (25. Aug. 66). — L. d. hebr. Fächer Hirsch Perlmann (18. April 71). — 2 Kl. — 60 Schüler. — Ehren-Aufseher Hirsch Mannes (18. März 71). — Schulg. 2 Rbl.

7. Hasenpoth (1857): 2 Kl. — Schulg. 8 Rbl. — Etat 812 Rbl. 90 Kop. — Vorsteher Meyer Behr-

mann (14. Aug. 66, 5. Mai 76). Rel.-L: Levin Lasar Bernstein (9. Juni 62). — 60 Sch. — Ehren-Aufseher Kaufmann Tambourer (1. Sept. 60).

8. Friedrichstadt 1858, 1864): 3 Kl. — Schulg. für Knaben 6 Rbl., für Mädchen 4 Rbl. — L. Hosins Kirschbaum (1. August 61); — hebr. Lehrer Leiser Rosenthal (19. Mai 76). — Ln. der Handarbeiten Fr. Rosalie Kirschbaum (9. Juli 76). — 31 Sch. und 30 Schn. — Ehren-Aufseher Kaufm. Lewin Kahn (30. Juni 75).

B. Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

1. Mit dem Cursus der Kreisschule.

1. Mitau: (gegründet 1850); Vorsteher und wiss. Lehrer Heinrich Adolphi (1. Jan. 73). — 4 Klassen. — 149 Sch., von denen 24 Pensionäre. — Pens. 240 Rbl. — Schulgeld 70 Rbl. — Lehrende: Adolphi, Czernay, Engelmann, Kymmel, Ruimpe, Chabot, Kurniatowsky, Wachtsmuth, Sparwart, Urban, Arschawin, Prst. Tschitschkewicz.

2. Talsen. (1874): Vorsteher und L. H. Tichter C.-A., St. 3. — 3 Kl. — 64 Kn. — L. H. Schmidtchen, Bergmann.

A. Den Elementarschulen coordinirte Knabenschulen.

1. Mitau: Vorbereitungsschule für die unteren Klassen des Gymnasiums (1858). — 2 Kl. — 114 Sch. — Vorsteher Gymnasiallehrer Carl Dannenberg; — L.: Blunck, Thomas, Klammer, Silenko, Jacobowicz. — Schulgeld 40 Rbl.

2. Joh. Kleinberg (1874). 1 Kl. 30 Sch. Schulgeld 15 Rbl.

3. Doblen (1864): 2 Klassen. — 33 Sch. 21 Pens. — Schulg. 60 Rbl. — Pens. 200 Rbl. — L. Schultze, Djakonow.

4. Altona bei Mitau: Anstalt zur Rettung hilfloser Knaben (1837). — 1 Klasse. — 33 Knaben. —

Pens. 50 Rubel. — Hausvater E. König; — L. M. Salzmann, Silenko.

5. Durben: Aug. Schäfer (1854). — 1 Kl. — 84 Schüler. — 16 Rbl.

6. Zabeln: Priv.-El.-Sch. f. Knab. Vorst. Friedr. Bischkewitz (1876). — 1 Kl. — Schulg. 12 Rbl. — 31 Sch.

7. Talsen: Hebr. Privat-Knaben-El.-Sch. — Vorst. Jessias Herz Hirschmann (1875). — 38 Kn. — Schulg. 12 Rbl.

8. Sassmaken: (1877). J. Pinzker. 1 Klasse. — 21 Kn. — Schulg. 15 Rbl. —

9. Bei Kandau im Kahrm-Gesinde: Priv.-El.-Sch. Christoph Rosenstengel (1877). Concessionirt aber noch nicht eröffnet.

3. Höhere Töchterschulen.

Schule und Pension.

1. Mitau: Fr. Pastor Caroline Otto (gegründet 1830 von Dr. Bielenstein; unter der gegenwärtigen Leitung seit 1860). 3 Kl. 108 Schn. — 22 Pens. — Pens. 200 Rbl. — Schulgeld. 60 und 30 Rbl. — Ln. Fr. Past. Otto, Fr. Marudin, Fr. Grave, Fr. Gebhard, Fr. Partau, Fr. Schaack, Fr. Stavenhagen, Fr. Zimmermann; — Lehrer: Engelmann, Kuhlberg, Kymmel, Cruse, Dietrichs, Postel, Pastoren Tschitschkewicz und Jakubowsky.

2. Fr. Johanna Conradi (von der Gräfin Julie Behbinder im Aug. 72 gegründet, unter der gegenwärtigen Leitung seit 1874): 3 Kl. — 105 Schn. — Schulgeld 60 Rbl. — Lehrer: Borel, Kuhlberg, Döring, Wachsmuth, Tschitschkewicz, Jakubowsky. — Ln. Fr. Conradi, Fr. Holzmüller, Fr. Pantenius, Fr. Adolphi, Fr. Marudin.

3. Tuckum: Fr. Helene Schacht (1872). — 1 Kl. — 9 Schn. — Schulg. 20 Rbl.

4. Fr. M. Wachsmuth (1875). — 2 Kl. — 39 Schn. — Schulg. 40 u. 24 Rbl. — Pens. 200 Rbl. — L. Pastor Jensen, Russ. Alakritzki. — Eem.-L. Einberg, Ln.: Fr. Marie u. Fr. Elise Wachsmuth.

5. Jacobstadt: Fr. Doctorin B. Fleischhut, geb. Lundberg (1868). — 3 Kl. — 36 Schn. — 7 Pens. —

Schulgeld 60 Rbl. — Mus. 40 Rbl. — Pens. 160 Rbl.
— Ln.: Frl. B. Fleischhut, Frl. E. Fleischhut, Frl.
Anna Brachow, Frl. Lolli Albrecht. — Rel.-L. Wassiljew.

6. Windau: (gegründet 1862). — Frl. Camilla
v. Huebner, Hauslehrerin (23. Aug. 77). — 2 Kl. —
28 Schn. — Schulg. 25 und 20 Rbl. — 450 Rbl. von
der Stadt. — Ausserdem unterrichten: Knappe, Heine,
Sawrimowicz, Stamer, Hinke, Pokrowsky.

7. Friedrichstadt: (1870). — Frl. Cath. Otto.
— 2 Kl. — 36 Schn. — Schulg. 15 Rbl. — Pens.
100 Rbl. — Hülf.-L. Frl. Alide Otto.

8. Frl. Aline Rosenberg, 1869. — 1 Kl. — 32 Schn.

9. Frl. Wilh. Brühl, 1874. — 1 Kl. — 40 Schn.
— Schulg. 12. — Pens. 100 Rbl.

10. Illuxt: Frl. Marie Schidlowski, 1876. — 3 Kl.
— 29 Schn. — Schulg. 60, 45, 30. — Pens. 200 Rbl.

4. Niedere (Elementar-) Töchter- schulen.

a) Schule und Pension.

1. Mitau: für Mädchen orth.-gr. Conf. Frl. Anna
Fadejew (Aug. 72). — 1 Kl. — 25 Schn. — Ln. Frll.
E. Fadejew, Tailow, Smirnow. — Rel.-L. Tschitschkewicz

2. Für Mädchen röm.-kath. Conf. (1874). Frl.
Schumann, Rel.-L. Rymkiewicz. 1 Kl. 29 Schn.

3. Bauske: Fr. Berner (1853). — 1 Klasse in
3 Abth. — 100 Schn. — 6 Pens. — Pensiong. 250 Rbl.
— Schulgeld 12 Rbl. — Ln. Frl. Anna Schroeder
Cath. Garklaw.

b) Schule ohne Pension.

1. Mitau: Frl. Kröger (1846). — 1 Kl. — 32 Schn.
— 20 Rbl. — Ln. Frl. Schmidt, Frl. Smirnow.

2. Frl. Caroline Hugenberger (1867). — 1 Kl. —
43 Schn. — Schulg. 30 Rbl. — Ln. Frl. A. Hugen-
berger, Frl. Stavenhagen, Frl. Schaak, Frl. Smirnow,
Fr. Grave.

3. Durben: Fr. Theophile Feierabend geb.
Schaefer (1860). 1. Kl. — 22 Schn. — Schulg. 8 Rbl.

4. Talsen. (1877) Frl. Rosenthal. — 2 Kl. 36 Schn.
— Schulg. 30 u. 25 Rbl. Ln. Frl. Rodin.

5. In Sassmacken: Frl. Regina Hecking (1877).
1 Kl. — 12 Schn. — Schulg. 15 Rbl.

5. Elementar-Schulen für Kinder beiderlei Geschlechts.

1. Mitau: Fr. Bertha Seraphim (1846). — Zugleich Unterricht im Lateinischen, in der Gesch. und Geogr. 2 Kl. — 12 Knaben und 14 Mädchen — 25 Rbl. — Ln. Fr. B. u. L. Seraphim, Fr. Nowsky.

2. Fr. Franziska Meurer (1853). — 2 Kl. — 10 Kn. 50 Mäd. — Schulg. 20 Rbl. — Ln. Frll. Alsleben, Nowsky, Junge, Eiche. —

3. Fr. Amalie Kruse (1850). — 1 Kl. — 5 Kn. und 16 Mäd. — 8 Rbl. — Ln. Fr. Tailow.

4. Fr. Pauline Schmeling (1850). — 1 Klasse. — 5 Knaben und 20 Mädch. — Schulg. 6 Rbl.

5. Fr. S. Trampedoch (1876). — 1 Kl. — 8 Mäd. — 25 Rbl.

6. Fr. E. Wilken (1870). — 1 Kl. — Schulgeld 20 Rbl. — 5 Kn. 27 Mädch.

7. Fr. M. Stamm (Jan. 76). — 1 Kl. — 12 Schn.

8. Neu-Bergfried (Jan. 76); — 1 Kl. — 20 Kn. — L. T. Gutmann.

9. Jassmansches Waiseuhaus (1876) — 2 Rbl. — 22 Kn. Pens. Hausvater Aereboe. L. Fritz Werren.

10. Armen-Anstalt, röm.-kathol. 1876 — 1 Kl. — 32 Kn. 28 Mädch. L. Brunthal Kaufmann.

11. Dobeln: (1877). — 1 Kl. — 15 Mädch. — Ln. Fr. Libet.

12. Windau: Fr. Poschmann, Hauslehrerin. — 30 Schn. — Schulg. 15 Rbl.

13. Fr. Schultz. — Schulg. 12 Rbl. — 3 Sch. und 5 Schn.

14. Fr. Elfride Stolzer, Hauslehrerin — Schulg. 40 Rbl. — 10 Schn.

15. Tuckum: Fr. R. Berg (1871). — 2 Kl. — 42 Mäd. — Schulg. 15 Rbl. — Ln. Fr. Mary Valerius.

16. Grive (bei Dünaburg) im Illuxtschen Kreise: Höhere Elem.-Schule des Pastors Karl Welzer (1871) gegründet von Sr. Exc. dem Hofmeister Aug. v. Oettingen-Kalkuhnen. Die Knabenschule hat 5 Kl. mit dem Cursus der höheren Kreisschule. — 130 Sch.; — die Mädchenschule 3 Kl. — 30 Schn. — Schulgeld 25 und 28 Rbl. — Jahresbedarf 8000 Rbl. — Vorsteher Pastor Welzer; — Lehrer: Joh. Tomann, Karl Freyberg, Karl Grube, Gustav Basener, Arnold Müller, Otto Gondel, Const. Meyer. — Ln. Fr. Marie Helwig.

17. Bauske: Fri. Adelgunda Stanke (1876). — 1 Kl. — 10 Mädch. Schulg. 12 Rbl.
 18. Filten: hebr. Sch. M. Gittelsohn Priv.-El.-Sch. Schulg. 20 Rbl. — 18 Schüler.

VII. Libausches Directorat.

A. Oeffentliche Lehranstalten.

1. Gymnasium.

Nicolai-Gymnasium in Libau, aus dem früheren Progymnasium seit d. 12. Mai 1865. — 6 Kl. und 3 Parallelklassen für die Quarta, die Quinta, die Sexta. — 437 Schüler. — 1 Vorbereitungsklasse in 2 Abth. mit 50 Sch. — Etat des Gymnasiums 10,700 R. (von der Krone 5686 Rbl., aus städtischen Mitteln 1964 Rbl. aus dem Schulgelde 4540 Rbl. Ausserdem z. Verstärk. der Canc.-Gelder v. d. Krone 800 Rbl. und 690 Rbl. zum Unterhalt einer Lehrers d. russ. Spr. für die Parall.-Kl.) — Schulgeld im Gymn. 34—50 Rbl. in der Vorbereitungsklasse, welche durch das Schulgeld erhalten wird, 30 Rbl.

Director und Oberl. der russischen Sprache und Lit. N. Lenstroem, St.-R., Ann. 2, Stan. 2 m. d. Kr. (17. Aug. 57, 20. Juni 70); — Stellv. Inspector und Oberl. d. Math. A. Wohlgemuth, Stan. 3 (16. Febr. 70, 22. Aug. 75); — Oberlehrer: der histor. Wissenschaften Franz Harmsen, C.-R., Stan. 2, Ann. 3 (30. Aug. 46, auf weitere 5 Jahre bestätigt vom 30. Aug. 71 und vom 30. Aug. 76); — der deutschen Spr. und Lit., zugleich Religionslehrer evang.-luth. Conf. Ad. Feldt, Stan. 3 (1. Jan. 68, 8. Juli 71); — der alten Spr. Dr. F. Waldmann (1. Januar 71, Mai 72); — wissensch. Lehrer: stellv. L. Thomson (21. Aug. 71); — Cand. A. Schoen, (11. Juli 72); — Cand. E. Hess (11. Juni 72, 1. Aug. 76); — ausseretatmässig L. Adam (10. Aug. 76). — Lehrer der russ. Sprache Fedor Bolotow, G.-S., Stan. 3 (19. Juli 63, 22. Mai 70); — L. d. russ. Spr. a. d. Parall.-Kl. E. Kosin, T.-R. (20. Juli 62, 1. Aug 75); — L. der franz. Spr. Coulin (28. Febr. 70); — L. des Zeichnens W. Gebhardt, stellv. (23. Aug. 77); — d. Gesanges A. Wendt, Stan. 3 (Jan. 48); — Gymnastik: Seyffart (29. Sept. 77); — Rel.-L. orth.-griech.

Conf. Lindenberg (1. Aug. 75); — Rel.-L. römisch-kathol. Confession ausseretatmässig Pfarrer Rymkiewicz. — L. der Vorbereitungs-klasse Carl Tempel (1. Sept. 64, Januar 69).

Schul-Arzt Franz Johannsen, C.-R. (11. Aug. 53).

2. Stadt-Elementarschulen.

1. Libau: Erste Stadt-Elementarschule, 1 Kl., 37 Sch. — Schulg. 20 Rbl. — Lehrer Andreas Ansitt, G.-S. (1. Aug. 46).

2. Libau: Zweite Stadt-Elem.-Sch. 1 Kl. 60 Sch. — Sehnlg. 10 Rbl. — Lehrer Otto Ewald, G.-S. (10. März 52); — Schulg. 10 Rbl.

3. Grobin: Elem.-Schule, L. Lengnik.

3. Töchterschulen.

1. Libau: Höhere Stadt-T.-Schule. — 5 Kl. — 134 Sehn. — Schulg. 30—42 Rbl. — Vorsteherin und wiss. Ln. Fr. Dr. Olga Landenberg (Oct. 70); — Lehrerinnen: Frl. Brasche (15. Oct. 69); Frl. Jakimow (Aug. 69); Frl. C. Tausse; Frl. A. Kleinenberg (Jan. 70); Frl. Aldag, Frl. E. Harmsen. — Lehrer: Dr. Koch-wyll C.-R.; C. Springer; Cantor Wendt; — Priester Ljudentberg.

2. Libau: Braunsche Stiftsch. — 2 Kl. 76 Sehn. — Kein Schulg. — Lehrerin u. Vorsteherin Fr. Dehling; Lehrerin Fr. Pfeiffer.

4. Hebräische Kronssechule in Liban.

3 Klassen, 40 Sch.; Schulg. 6 Rbl. — Vorsteher und Lehrer F. Gordon (1. Oct. 49); — Lehrer: N. Waldstein (1. Oct. 63); — J. Knopping (17. Jan. 67). — Ehren-Aufseher Kaufmann Iraelsohn (12. Nov. 60).

B. Privat-Lehranstalten.

Den Elementarschulen coordinirt, mit Ausnahme der höheren Töchterschule des Frl. Johannson.

a) Für Knaben.

1. Libau: Waisenhaus-Schule (nur für Zöglinge des Witte- und Hueckschen Waisenhauses); 3 Kl. mit 24 Sch. — Hauptlehrer u. Waisenvater C. Springer; Lehrer: H. Wendt; E. Hess; Kosm. — Coulin für franz. Spr.; A. Wendt, W. Gebhard.

2. Libau: Schule des Knabenhospiz (nur für Zöglinge des Marien-Armenhauses). — 1. Kl. — 27 Sch. — Lehrer H. Annus.

3. Libau: Vorsteher u, L. G. Siebert. — 1 Kl. — 10 Sch. — Schulgeld 24 Rbl.

4. Niederbartau: Priv.-El.-Sch. des Wirthes Geddart; — 2 Kl. — 17 Sch. — Schulg. 13 Rbl. — Lehrer Schilling.

5. Polangen: Hebr. Privat-Elem.-Sch. — Vorst. und L. Josephowitsch.

b) Für Mädchen.

1. Libau: Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Fr. Johansson (1872). — 4 Kl. mit 87 Sehn.; 8 Pens. — Sehnlg. und Pens. 300 Rbl.; Schulg. für Externe 50—90 Rbl. — Vorsteherin und Ln. Fr. E. Johansson, Ln.: Miss Hogue, Mille Fiétier; Frll. Aldag, Melantopaens, Ninoschken, Wircken; — Stund.-L. Ggmn.-L. Wohlgemuth, Feldt, Schoen, Kosm, Coulin, Byankiewicz, Quaas, Gesangl. Clasing.

2. Libau: Fr. Adelh. Hoheisel (1867). — 2 Kl. — Schulg. 25—40 Rbl. — Hülf.-L. Fr. A. Waeber, Fr. Konezwow.

3. Libau: Schule des Marien-Mädchenhospiz (nur für Zöglinge dieser Anstalt) 20 Sehn.; L. A. Koch.

4. Grobin: Fr. B. Melville (1861), 1 Kl. — 15 Sehn. — Schulg. 15 Rbl.

e) Für Kinder beiderlei Geschlechts.

1. Libau: Fr. A. Kleinenberg (1859). — 2 Abth. — 44 Schulkinder. — Schulg. 24 Rbl. — Hülf.-L. Fr. Harmsen, Fr. J. Kleinenberg.

2. Fr. A. Krummingk (1851). — 2 Abth. 12 Schulk. — Schulg. 12—20 Rbl.

3. Fr. W. Hattlich (1867). — 1 Kl. — 16 Schlk. — Schulg. 16—20 Rbl.

4. Fr. S. Richter (1871). — 2 Abth. — 19 Schlk. — Schulg. 10—12 Rbl.

5. Frh. E. Petrowsky (1872). — 3 Abth. — 42 Schk. — Schulg. 14—20 Rbl.
6. Frh. Bajarsky (1872). — 1 Kl. — 17 Schk. — Schulg. 10 Rbl.
7. Frh. Boelitz (1872). — 2 Abth. — 17 Schk. — Schulg. 12—14 Rbl.
8. Frh. Holzberg (1872). — 2 Abth. — 30 Schk. — Schulg. 16—20 Rbl.
9. Frh. Mey (1872). — 1 Abth. — 20 Schk. — Schulg. 12 Rbl.
11. Polangen: Fr. Hahn (1872).

XIII. Goldingensches Directorat.

1. Gymnasium.

Gymnasium in Goldingen. — Als Kreisschule gegründet 1805; seit 1820 mit 2 Kl., 1866 auf 6 Kl. und 2 Parallel-Kl. erweitert, am 6. Oct. 1870 als Gymnasium nach dem Lehrplan für 7 Klassen bestätigt — 192 Schüler.

Etat von der Krone 1599 Rbl.; von der kurl. Ritterschaft 7700 Rbl.; aus dem Schulgelde 3901 Rbl., Besoldung der Lehrer 9800 Rbl. — Schulgeld für die 3 unteren Kl. 40, für die drei oberen 50 Rbl. jährl.

Director und stellv. Oberl. der histor. Wissenschaften Theodor Bauer, C.-R. Ann. 3 Stan. 2. m. d. Kr. (19. Aug. 42; 22. Jan. 48, 29. Jan. 71, auf weitere 5 Jahre bestätigt vom 22. Jan. 73 an). — Oberlehrer: Lat. Emil Wille (19. März 75). — Griech. Cand. Jos. Stritt (18. Mai, 30. Dec. 71); Math. Cand. Joh. Loewenberg (11. Jan. 77, 16. Sept. 77. — Russ. stellv. Friedr. Sorgewitz, H.-R. Ann. 3, Stan. 2 (23. Nov. 44, 2. Jan. 71 auf weitere 5 Jahre bestätigt vom 23. Nov. 74); — Wiss. Lehrer: Uno van Benningen (29. Dec. 71, 13. Juni 74); — Friedr. Jäger (1. Aug. 75); — L. der russ. Spr. Job. Koncewicz, C.-S. Stan. 3. (25. Febr. 65, 1. Aug. 72); — Franz. Jules Praderwand C.-S. (3. Juli 67, 29. Jan. 71); — Rel. luth. Conf. Pastor Reinhold Raeder (3. Aug. 66, 29. Jan. 71); — Rel. orth.-gr. Conf. Priester Korolew (15. Jan. 71); — Kalligr. und Zeichn. Julius Gessau (2. Sept. 66); — Gesang O. Creutzburg (1. März 75); — Gymnastik J. Praderwand.

Schul-Arzt, Dr. G. Baar, H.-R. (9. Nov. 55).

2. Stadtschule.

Goldingen: Stadtschule auf Grundlage der Allerh. Verordnung vom 8. Mai 1872 bestätigt unterm 28. Aug. u. 11. Oct. 75 für die beiden oberen Kl. der in jener Verordnung aufgeführten 3 klassigten Anstalten, so dass die Stadt-Elem.-Sch., wenn auch selbstständig für sich, die unterste Kl. dieser Stadtsch. bildet. Eröffnet am 10. Jan. 1876. Schulg. 14 u. 20 R. — 96 Schüler. — Insp. u. wiss. Lehrer Hermann Meder, G.-S. (1. Jan. 59, 15. März 66, 1. Jan. 76. — Wiss. L. Ernst Kämmerling, G.-S. XV. (12. Aug. 39, 1. Jan. 76).

3. Elementarschulen für Knaben.

1. Goldingen: Vorbereitungsschule für das Gymnasium seit 1871, 2 Kl. — Die oberste Kl. hat den Cursus der Septima des Gymnas. I. Kl. 36 II. Kl. 18 Sch. Beim Eintritt in die zweite Kl. sind einige Vorkenntnisse mitzubringen. — Vorst. u. Lehrer: Dietrich Freifeld (1. Aug. 67, 1. Jan. 76); Zweiter Lehrer Heinrich Pfeffer (1. Jan. 76). — Schulg. 30 und 35 Rbl.; Turngeld 1 Rubel.

2. Stadt-Elem.-Schule (1805, 1820, '1866) bildet seit d. Jan. 76 die dritte Kl. der Stadtschule. — 1 Kl. mit 3 Abth. 124 Sch. — L. Leonhard Diezmann (1. Jan. 76). — Schulg. 2. Rbl. für Städter, 10 Rbl. für Auswärtige.

4. Töchterschulen.

1. Goldingen: Höhere Töchterschule (1865) — 4 Kl. und 1 Parallelkl. — Directrice Frl. Theophile Schmidt (11. Juni 65); Lehrende: Dir. Bauer, Pfeffer, Sorgewitz, Koncewicz, Praderwand, Kämmerling, Jäger, Creutzburg — Ln. Frl. Jenny Schmidt, Auguste Schmidt, Lina Brinck, Aug. Stavenhagen, Frl. Heinriette Baar, Frl. Math. Wassery. — 83 Schn. — Schulg. 25, 30, 40 und 50 Rubel.

2. Stadt-Elem.-Töchterschule (1858). 1. Kl. mit 3 Abth. — Ln. Frl. Anna Hentschke (3. Aug. 70). — Frl. Marie Hentschke. — 55 Schn. — Schulg. 6 Rbl. 50 Kop. für Städter, 10 Rbl. für Auswärtige. Die Lehrerinnen sind auf das Schulgeld angewiesen und erhalten von der Stadt 100 Rbl. jährlich zur Miethe des Schul-Locals.

5. Hebräische Kronsschulen.

Goldingen: (1850, 1863, 1867). — Vorsteher: Itzig Ahronsohn (5. Aug. 57, 9. Juni 62, 15. April 76). — Rel.-L. Levin Levinson (1. Nov. 62, 9. März 70). — Heimmann Hosias Kahn (1. Oct. 73). — Ehrenaufseher Kaufmann Laser Herzenberg (3. Aug. 70). — 3 Kl. 73 Sch., — Schulg. 3 und 10 Rbl.

6. Privatschulen, den Elementarschulen coordinirt.

a) für Knaben.

1. Frauenburg: Knaben.-Elem.-Schule — Hauslehrer O. Kapffer (1860); — 1 Kl. — 42 Sch. — Schulgeld 12 Rubel.

b) für Mädchen.

2. Frauenburg: Elem.-Schule. — Hauslehrerin Frä. O. Frommhold (1874). — 1 Kl. — 28 Schn. — Schulgeld 12 Rubel.

Dritte Abtheilung.**1.****Statistische Uebersicht**

der für das Jahr 1875 von den Gymnasien mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität entlassenen Schüler (Abiturienten), so wie der Auswärtigen, welche bei den Gymnasien die Prüfung für den Eintritt in die Universität bestanden. *)

Im December 1876:

	Gouv.-Gymnasium				Dom-Schule in Reval	Stadt-Gymnas. in Riga	Gymnasien in				Im Ganzen
	Dorpat	Riga	Mitau	Royal			Arens- burg	Pesnau	Libau	Goldap	
Abiturienten	9	19	11	12	3	10	4	5	2	8	83
Auswärtige	6	9	0	3	0	0	0	2	6	0	26

im Jnni 1877:

Abiturienten	16	11	10	8	6	13	1	3	5	6	79
Auswärtige	3	5	1	2	0	1	0	0	3	0	15
Zusammen	34	44	22	25	9	24	5	10	16	14	203

*) Wo die directen Notizen ausgeblieben waren, sind die Angaben den Acten der Universität entnommen worden.

II. Verordnungen.

1. Reglement (v. 30. December 1856) für die Prüfungen der Candidaten zu Stellen wissenschaftlicher Lehrer an den aus zwei Classen bestehenden Kreisschulen des Dorpatschen Lehrbezirks.

1. Das Examen für die Stelle eines wissenschaftlichen Lehrers an den aus zwei Classen bestehenden Kreisschulen des Dorpatschen Lehrbezirks wird bei den Gymnasien abgelegt. Zulässig zu demselben ist ohne Rücksicht darauf, wo und wie er seine wissenschaftliche Bildung erworben, jeder Russische Unterthan, welcher das einundzwanzigste Jahr vollendet hat und für dessen sittlichen Wandel genügende Zeugnisse Gewähr leisten. Ausser den Zeugnissen über sein Leben und seine Confession, hat der um das Examen Nachsuchende eine kurze Darstellung seines bisherigen Lebens und besonders seiner Studien einzureichen. Da der wissenschaftliche Lehrer auch in der Religion den Unterricht zu ertheilen hat, so muss er der Evangelisch-Lutherischen Confession angehören.

2. Die Prüfung beginnt damit, dass der Examinand unter Aufsicht und ohne Hilfsmittel zwei schriftliche Aufsätze anfertigt, nämlich den einen über eine umfassendere Frage der Pädagogik, den anderen über einen Gegenstand aus dem Gebiete der zu dem Unterrichtskreise der Kreis-Schule gehörigen Wissenschaften. Die Bestimmung der Wissenschaft, welcher die zweite Aufgabe angehören soll, steht dem Examinanden zu. Ferner übersetzt er ein kurzes Deutsches Dictat schriftlich in's Lateinische. Wenn die Majorität des Examinations-Comité findet, dass die Aufsätze ein allzugeschmälertes Mass von Kenntnissen oder von allgemeiner Geistesbildung verrathen, so kann die Zulassung zur mündlichen Prüfung verweigert werden.

3. Die mündliche Prüfung wird im Beisein des Directors von dem Oberlehrer des betreffenden Faches abgehalten.

In der Religion ist zunächst die Bibelkunde des Examinanden zu ermitteln, das heisst, ob derselbe im

Stande ist, von dem Hauptinhalt der einzelnen biblischen Bücher Rechenschaft zu geben, so wie eine nicht gerade exegetisch schwierige Stelle der Lutherischen Bibelübersetzung praktisch zu erklären. Ferner ist seine Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte Alten und Neuen Testaments nach Inhalt und Zusammenhang, etwa nach dem Masse des Lehrbuchs der heiligen Geschichte von Kurtz, zu erforschen. Dann hat er seine gründliche Kenntniss des kleinen Lutherischen Katechismus und die Befähigung zu beweisen, denselben zum Religionsunterricht für die Jugend, nach Anordnung und Ausführung des Stoffs, zu benutzen, wobei sich die gehörige Bekanntschaft mit den nöthigen biblischen Beweisstellen herauszustellen hat. Für den Umfang der Kenntniss des katechetischen Stoffs kann die christliche Religionslehre von Kurtz als massgebend angesehen werden. In der Kirchengeschichte genügt die Bekanntschaft mit dem Allgemeinsten und eine übersichtliche Kenntniss des Wichtigsten, wie solche in dem Abriss der Kirchengeschichte von Kurtz gegeben ist, und nur in Beziehung auf die am meisten hervortretenden Entwicklungsperioden der Kirche, wie Ausbreitung des Christenthums in den ersten Jahrhunderten, Reformation und dergl., wird eine etwas eingehendere Kenntniss verlangt.

In der Mathematik bezieht sich die Prüfung auf Arithmetik, Algebra und Geometrie. In der Arithmetik ist zu fordern die Kenntniss der Bildungsweise der verschiedenen Numerationssysteme, und insbesondere des dekadischen, der vier Species in ganzen Zahlen, der Verhältnisse und Proportionen und ihrer Anwendung auf bürgerliche Rechnungsarten, d. h. der Regel-de-tri, der Kettenregel, der Rechnung mit zusammengesetzten Verhältnissen, der Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung, in welchen Rechnungsarten auch praktische Geübtheit nicht fehlen darf. Ausserdem muss dem Examinanden die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel bekannt sein, so wie er auch Gewandtheit im Kopfrechnen und Bekanntschaft mit dem Russischen Rechenbrett zeigen muss. In der Algebra ist zu verlangen die Kenntniss der Grundoperationen mit Buchstaben der Rechnung mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, der Behandlung der Gleichungen des ersten Grades mit ihrer Anwendung zur Lösung von Aufgaben

und insbesondere der Geschäftsrechnungen, in allgemeinen Zeichen, doch ist bei der Prüfung zu berücksichtigen, dass der Examinand in diesen Gegenständen nicht zu unterrichten hat. In der Geometrie muss er bekannt sein mit der Planimetrie in ihrem ganzen Umfange, und mit der Stereometrie, insoweit sie sich auf die Berechnung der Körper bezieht. Endlich muss er einige Fertigkeit im geometrischen Zeichnen und Bekanntschaft mit der Feldmesskunst zeigen, namentlich mit dem Gebrauch der Messkette, der Mensel und des Diopterlineals. Der Umfang dieser Kenntnisse wird ungefähr dem Inhalt des ersten Theils des Grundrisses der Mathematik von Lorenz, oder dem Rechenbuch von Westberg und dem Leitfaden von J. A. Mathias entsprechen.

In der P h y s i k ist die Prüfung auszudehnen über die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Grundlehren vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper, sowie über die wichtigsten, zur Lehre von der Wärme, vom Licht, von der Elektricität und vom Magnetismus gehörigen Erscheinungen, mit Berücksichtigung der Anwendung physikalischer Gesetze auf die Technologie. Auch hat der Examinand Bekanntschaft nachzuweisen mit der Einrichtung und dem Gebrauch der Hauptapparate eines physikalischen Cabinets, der Wage, des Pendels, der Pumpen, der Luftpumpe, des Barometers, des Thermometers, der Elektrisirmaschine und der Galvanischen Batterie. Der Umfang der verlangten physikalischen Kenntnisse wird etwa dem Leitfaden der Physik von Brettner entsprechen.

In der Naturgeschichte genügt die Kenntniss der Grenzen der Naturreiche, der wichtigsten Organe der organischen Wesen und deren physiologischer Verrichtung, des Allgemeinen der gangbarsten Systeme für die drei Naturreiche; speciellere Bekanntschaft mit denjenigen Naturkörpern aus den drei Reichen, die in technologischer und ökonomischer Hinsicht von besonderer Wichtigkeit sind, und am häufigsten in Anwendung kommen, so wie mit den der Gesundheit des Menschen schädlichen (giftigen) Naturkörpern. Einen richtigen Massstab für die Anforderungen giebt, mit einiger Beschränkung des Details, Schubert's Naturgeschichte für Schulen.

In der Geographie wird gefordert, dass der Examinand aus der mathematischen Geographie hauptsächlich eine richtige Einsicht in die Stellung der Erde im Sonnensystem, so wie in den Gebrauch der Landkarten; aus der physikalischen Geographie eine richtige Vorstellung von der Physik des Erdballs, den Umrissen der Länder, ihrer Oberflächenbildung, der Verzweigung der Stromgebiete und der Vertheilung der Gewässer überhaupt; aus der politischen Geographie eine etwas genauere Kenntniss der räumlichen Verhältnisse der Staaten, ihrer Lage gegen einander, ihrer Bevölkerungsverhältnisse (Völkerstämme, Religion, Cultur u. s. w.) und ihrer wichtigsten Städte besitze; etwa in dem Umfange der Lehrbücher von Roon, Rougemont, Volkmar.

In der Geschichte muss der Examinand eine übersichtliche Kenntniss des ganzen Feldes besitzen, die Epoche machenden Begebenheiten und Erscheinungen (Cultur, Religionen, Gesetzgebungen und Kriege der Völker des Alterthums, Lehnstaat, Hierarchie, Städtewesen, Kriege des Mittelalters, Kriege und Friedensschlüsse, Hauptumwälzungen, Colonisationen der neueren Zeit) im Zusammenhange kennen, und die wichtigsten Begebenheiten, wie etwa das Bedeutendste aus der Geschichte des Orients und der Griechen, die Perserkriege, die Geschichte Alexander's des Grossen, das Hauptsächlichste aus der älteren Geschichte Roms, die Punischen Kriege, das Zeitalter des Cäsar und Augustus, die Verbreitung der christlichen Kirche, die Völkerwanderung, die Geschichte Karl's des Grossen, die Geschichte der Hohenstaufen, die Kreuzzüge, das Zeitalter der Reformation, den dreissigjährigen Krieg, das Zeitalter Ludwig's des Vierzehnten, Friedrich's des Grossen und der Französischen Revolution, ausführlicher anzugeben wissen, etwa in dem Umfange der kleinen Dittmarschen Weltgeschichte.

In der Deutschen Sprache wird verlangt, dass der Examinand nicht allein in der Orthographie, Formenlehre und Syntax vollkommen sicher, sondern auch mit den darauf bezüglichen Regeln, so wie mit dem Wichtigsten aus der Lehre von dem Verhältniss der Sätze und vom Styl vertraut sei. Die Prüfung darüber wird füglich an die Analyse einer seiner schriftlichen Arbeiten oder eines Abschnittes aus einem Schriftsteller angeschlossen werden können. Auch muss er mit dem ganzen

Verlauf der Entwicklung der Deutschen Literatur, genauer, aber mit der neueren Literatur, etwa seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts, bekannt sein.

In der Lateinischen Sprache wird gefordert, dass er eine leichtere Schrift, wie Cicero's Cato major oder Laelius, Cäsar, Cornelius Nepos, Ovidius Metamorphosen, ohne bedeutenden Anstoss übersetzen könne, und in der gemeinen Grammatik, sowohl in dem etymologischen wie in dem syntaktischen Theil, fest sei.

In der Griechischen Sprache muss er eine Schrift, wie Xenophon's Anabasis oder Kyropaedie, wenn auch mit einiger Nachhülfe im Lexikalischen, übersetzen können, und die Formenlehre des Attischen und gemeinen Dialekts vollkommen inne haben, ohne dass Fragen nach syntaktischen Regeln von der Prüfung ausgeschlossen sind.

Die Prüfung im Griechischen kann abgelehnt werden.

Im Orgelspiel braucht Examinand nur die Fähigkeit darzuthun, den Gesang der Schüler in den Andachtstunden auf einem Positiv oder Clavier zu begleiten. Für den Gesangunterricht aber muss er seine Bekanntschaft mit der Methode und mit den nöthigsten Hilfsmitteln dieses Unterrichtes beweisen, so wie seine Fertigkeit, durch eigenes richtiges Singen und Notentreffen oder durch Begleitung auf dem Clavier oder der Geige ihn zu leiten.

Die Prüfung im Orgelspiel und Gesang kann abgelehnt werden.

5. Um diejenigen, welche sich dem Beruf von Kreisschullehrern zu widmen beabsichtigen, zu gründlicheren Studien für solche Lehrfächer anzuregen, zu denen sie eine vorherrschende Neigung haben, wird gestattet, die Prüfung entweder in der Mathematik, Physik und Naturgeschichte, oder in der Geschichte, Geographie und Lateinischen Sprache abzulehnen, in welchem Falle die Candidaten dann auch die Anstellungsfähigkeit nur für diejenigen Gegenstände erhalten, in denen sie sich der Prüfung unterworfen haben. Diejenigen Candidaten aber, welche nicht erweisen können, dass sie aus einem Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden sind, oder bei der Universität das Aufnahme-Examen abgelegt haben, unterliegen einer Prüfung auch in den von ihnen abgelehnten und in diesem Paragraphe erwähnten drei Fächern, und zwar in dem für einen Lehrer unumgänglich erforderlichen

Masse von allgemeiner Bildung, nach den Regeln, welche für die Entlassung aus den Gymnasien festgesetzt sind.

Wer zufolge der zuerst abgelegten Prüfung die bedingte Anstellungsfähigkeit erlangt hat, kann späterhin durch ein ergänzendes Examen die Berechtigung zum Unterrichte in einem oder mehreren Fächern erwerben.

6. Wenn der Examinand die Würde eines graduirten Studenten oder den Grad eines Candidaten besitzt, so wird darauf bei der Prüfung in dem Fache, für welches er graduirt ist, Rücksicht genommen.

7. Ueber die ganze Prüfung wird ein ausführliches Protokoll geführt, worin die Gegenstände, auf welche sich dieselbe in jeder Wissenschaft oder Sprache bezogen hat, und das Mass der Kenntnisse, welches der Examinand bewiesen hat, im Einzelnen abgegeben wird. Am Schluss des jede besondere Wissenschaft oder Sprache Betreffenden ist das Urtheil nochmals zusammenzufassen in einen der Ausdrücke: ausgezeichnet, sehr gut, gut, ziemlich, ungenügend.

8. Endlich hat der Examinand in Gegenwart der Examinatoren der betreffenden Fächer in der oberen Klasse der Dorpatschen Kreisschule über zwei der Lehrfächer derselben nach eigener Wahl Probelectionen zu geben, deren jede nicht gerade eine volle Stunde zu dauern braucht.

9. Das Protokoll über die mündliche Prüfung nebst den schriftlichen Arbeiten und dem Urtheil über die Probelectionen wird dem Curator des Dorpatsehen Lehrbezirks zu weiterer Verfügung unterlegt.

2. Regeln für die Special-Prüfungen auf das Amt eines Hauslehrers und einer Hauslehrerin (vom 15. Mai 1870).

Regeln für die vollständige Prüfung.

10. Personen, welche kein Attestat über die befriedigende Beendigung des vollständigen Lehrcursus in einer der mittleren Lehranstalten des Reichs besitzen, und die Würde eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin zu erlangen wünschen, werden der vollständigen Prüfung unterworfen: in dem Hauptfache

nach dem Umfange des Gymnasialcursus, in den allgemeinen und Hülfsfächern aber nach dem Umfange des Kreisschulcursus (Art. 5 u. 11 des am 22. April 1868 Allerh. best. R.-R.-Gutachtens).

11. Das Hauptfach aus der Zahl der Unterrichtsgegenstände in der Kreisschule wird von denjenigen, die sich der Prüfung zu unterziehen wünschen, nach eigenem Ermessen gewählt; die dem Hauptfache entsprechenden allgemeinen und Hülfsfächer aber sind in den diesen Regeln beigefügten Verzeichnissen angeführt.

12. Den Examinanden wird es anheimgestellt, nicht bloss ein, sondern auch mehrere Hauptfächer als Prüfungsfächer zu wählen, und in solchem Falle werden von ihnen die Kenntnisse in allen Hauptfächern nach dem Umfange des Gymnasialcursus verlangt.

13. Die Ordnung und die Forderungen bei der vollständigen Specialprüfung für das Amt eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin bestehen in Folgendem:

Die Prüfung in den allgemeinen Fächern.

a) mündliche Prüfung in der Religion: die wichtigsten Gebete, die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments, der kurze Katechismus und eine kurze Erklärung des Gottesdienstes*).

b) schriftliche und mündliche Prüfung in der russischen Sprache. Dictat, Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen mit etymologischer und syntactischer Analyse.

Anmerkung 1. Diejenigen, welche in diesen beiden allgemeinen Fächern ungenügende Kenntnisse an den Tag gelegt haben, werden zur weiteren Prüfung nicht zugelassen.

Anmerkung 2. Die hier angeführte Prüfung in der russischen Sprache, als in einem allgemeinen Fache findet nicht statt bei denjenigen Personen, welche die russische Sprache als Hauptfach wählen, und wird durch eine unten genauer angegebene Prüfung ersetzt.

*) Die Confession und die Unterrichts-Sprache der Examinanden bedingen selbstverständlich gewisse Modificationen der nachfolgenden Regeln.

Anmerkung 3. Der Grad der Kenntnisse in der russischen Sprache, als einem allgemeinen Fache, welcher von Ausländern und Ausländerinnen verlangt wird, welche sich der Prüfung für die Aemter eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin unterziehen, ist in der Anmerkung 2 des Verzeichnisses der Fächer bei der vollständigen Prüfung für diese Aemter angegeben.

Die Prüfung in den Hauptfächern.

Schriftliche Prüfung.

a) **Russische Sprache.** Der Examinand muss einen Aufsatz über ein gegebenes Thema schreiben, so wie eine ihm aus der russischen Grammatik im Umfange des Gymnasialcursus vorgelegte Frage schriftlich beantworten. Diese beiden Arbeiten müssen, wenn auch nicht umfangreich, so doch gründlich, in richtiger Sprache, ohne orthographische Fehler und mit logischem Zusammenhange abgefasst sein.

b) **Mathematik.** Es wird je eine Frage aus der Arithmetik und der Geometrie im Umfange des Gymnasialcursus vorgelegt, und auf beide Fragen muss der Examinand eine umständliche Antwort niederschreiben.

c) **Geschichte.** Es werden zwei Fragen vorgelegt: eine aus der Geschichte Russlands und die andere aus der allgemeinen Geschichte, auf welche der Examinand umständliche Antworten niederschreiben muss.

d) **Geographie.** Es werden zwei Fragen vorgelegt: die eine aus der Geographie Russlands, die andere aus der allgemeinen Geographie, jede im Umfange des Gymnasialcursus, auf welche der Examinand umständliche Antworten niederschreiben muss.

e) **Die neueren europäischen u. die altclassischen Sprachen.** Es wird eine Frage aus der Grammatik vorgelegt, auf welche der Examinand die Antwort im Umfange des Gymnasialcursus in russischer oder in derjenigen Sprache, in der er zu unterrichten wünscht, niederschreiben muss; hierauf hat er in derselben Sprache einen ihm vorgelegten Abschnitt erzählenden Inhalts schriftlich zu übersetzen. Diese beiden schriftlichen Antworten müssen in richtiger Sprache und ohne orthographische Fehler abgefasst sein.

Anmerkung. Zu der hierauf folgenden mündlichen Prüfung in den oben erwähnten Fächern werden

nur diejenigen Personen zugelassen, deren schriftliche Antworten und sonstige Arbeiten für befriedigend befunden werden.

„Die mündliche Prüfung.

a) Russische Sprache. Richtiges und ausdrucksvolles Lesen; freies und zusammenhängendes Wiedererzählen des Gelesenen, die etymologische und syntactische Analyse im Umfange des Gymnasialcursus. Uebersetzen aus d. kirchenslavonischen in die russische Sprache (aus dem Ostromirischen Evangelium) mit Erklärung der Formen der kirchenslavonischen Sprache. Unterscheidung der Hauptarten der Prosa und der Poesie und ihre Definition. Wiedergabe des Inhalts irgend einer alten Heldensage, einiger Bruchstücke aus Nestor's Chronik und der hauptsächlichsten Mustererzeugnisse von Lomonossow, Dershawin, Von-Wisin, Karamsin, Shukowsky, Krylow, Lermontow und Gogol.

b) Mathematik. Kenntnisse der Arithmetik und der Geometrie im Umfange des Gymnasialcursus. In diesen Fächern werden dem Examinanden je zwei Fragen aus jedem derselben vorgelegt, auf welche er umständliche Antwort geben muss. Ausserdem wird von ihm der Nachweis der Gewandtheit im Kopfrechnen, in der Lösung von Aufgaben, im Handhaben des Rechenbrettes und im geometrischen Zeichnen verlangt.

c) Geschichte. Es werden fünf Fragen vorgelegt: zwei aus der Geschichte Russlands (der mittleren und neueren) und drei aus der allgemeinen Geschichte (der alten, mittleren und neueren), im Umfang des Gymnasialcursus. Bei den Antworten wird eine richtige, zusammenhängende Darstellung und die Kenntniss der wichtigsten chronologischen und nothwendigen historisch-geographischen Daten verlangt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Kenntniss der vaterländischen Geschichte gerichtet.

d) Geographie. Es werden fünf Fragen vorgelegt: zwei aus der Geographie Russlands (der physischen und politischen), eine aus der Geographie Europa's, eine aus der Geographie der übrigen Welttheile und eine aus der mathematischen, im Umfange des Gymnasialcursus.

e) Die neueren europäischen Sprachen. Lesen und Uebersetzen eines nicht schweren Abschnittes historischen Inhalts, etymologische und syntactische Analyse.

f) Altclassische Sprachen. Lesen und Uebersetzen eines nicht schweren Abschnitts historischen Inhalts; etymologische und syntaktische Analyse.

Die Prüfung in den Hilfsfächern.

Die Prüfung in den Hilfsfächern wird mündlich abgehalten, wobei aus jedem Fach dem Examinanden je zwei Fragen vorgelegt werden; aber es wird dem Ermessen der Examitoren anheimgestellt, sich nicht allein auf diese Anzahl der Fragen zu beschränken.

14. Nach befriedigender Beendigung der erwähnten Prüfung muss die Person, welche die Würde eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin erlangen will, noch in Gegenwart der Examinatoren über ein am Tage vorher vorgelegtes, dem Alter und dem Begriffsvermögen der vorauszusetzenden Schüler angepasstes Thema aus dem Hauptfache der Prüfung eine Probelection von entsprechendem Umfang und Inhalt halten.

15. Der Grad der Kenntnisse der Examinanden wird durch festgesetzte Ziffern bestimmt, wobei 5 ausgezeichnete Kenntnisse, 4 gute, 3 befriedigende, 2 mittelmässige und 1 schwache Kenntnisse bezeichnet.

16. Den Personen, welche in den Hauptfächern ausgezeichnete oder gute Kenntnisse, und in den allgemeinen und Hilfsfächern nicht weniger als befriedigende Kenntnisse an den Tag gelegt haben, wird die Würde eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin zuerkannt, und zur Beglaubigung derselben werden ihnen Zeugnisse nach vorgeschriebener Form ertheilt.

17. Den Personen, welchen die Würde eines Lehrers oder einer Lehrerin nicht zuerkannt worden ist, wird das Recht eingeräumt, sich einer abermaligen Prüfung zu unterziehen, aber nicht früher als nach einem Jahre.

18. Personen weiblichen Geschlechts, die den vollständigen Curaus, in den weiblichen Gymnasien oder Schulen 1. Ordnung im Ressort des Ministeriums der Volksaufklärung oder in gleichberechtigten Lehranstalten anderer Ressorts nicht beendet haben, werden, falls sie die Würde einer Hauslehrerin erlangen wollen, der vollständigen Specialprüfung für diese Würde unter-

zogen, gleich den Aspiranten auf die Würde eines Hauslehrers und auf Grundlage der obenerwähnten Regeln, mit Ausschluss der Prüfung in der Mathematik, wo sie nur die Arithmetik im Umfange des Gymnasialcursus als Hauptfach wählen können, während die Geometrie nur als Hülfsfach im Umfange des Cursus der Kreisschule verlangt wird.

Reglement für die abgekürzte Prüfung.

19. Personen, welche Attestate über die befriedigende Beendigung des vollständigen Cursus in einer der mittleren Lehranstalten des Reichs besitzen, werden, falls sie die Würde eines Hauslehrers zu erlangen wünschen, der abgekürzten Specialprüfung unterzogen (Art. 11 des am 22, April 1868 Allerhöchst bestätigten Reichraths-Gutachtens).

20. Die abgekürzte Specialprüfung wird in den Hauptfächern, welche von den Examinanden selbst gewählt werden, abgehalten und besteht in Folgendem:

a) Jedem Examinanden werden je zwei Fragen zur schriftlichen Beantwortung vorgelegt.

b) Wenn die schriftlichen Antworten für befriedigend befunden werden, so wird mit dem Examinanden ein Colloquium abgehalten, wobei von ihm nach Ermessen noch mündlich ergänzende Erklärungen in Bezug auf die schriftlichen Antworten gefordert werden können.

c) Wenn aber die schriftlichen Antworten für unbefriedigend befunden werden, so wird der Examinand zum Colloquium nicht zugelassen und es wird ihm das Recht eingeäumt, sich einer abermaligen Prüfung zu unterziehen, aber nicht früher, als nach einem halben Jahre.

d) Wenn das Colloquium für befriedigend befunden wird, so muss die Person, welche die Würde eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin zu erlangen wünscht eine Probelection in dem von derselben gewählten Hauptfach in Anleitung des p. 14 dieser Regel abhalten.

21. Der Grad der Kenntnisse der Personan, welche der abgekürzten Specialprüfung sich unterziehen, wird nach der im p. 15 dieser Regeln angezeigten Ordnung bestimmt.

22. Den Personen, welche ausgezeichnete oder gute Kenntnisse an den Tag gelegt haben, wird die Würde eines Hauslehrers zuerkannt und zu dessen Beglaubigung

gung werden ihnen Zeugnisse nach vorgeschriebener Form ausgereicht.

23. Personen weiblichen Geschlechts, welche Zeugnisse über Beendigung des Allgemeinen Lehrkursus in weiblichen Gymnasien oder Schulen 1. Ordnung im Ressort des Ministeriums der Volks-Aufklärung oder in gleichberechtigten Lehranstalten anderer Ressorts besitzen, unterliegen, wenn sie die Würde einer Hauslehrerin zu erlangen wünschen, der abgekürzten Prüfung, gleich den Aspiranten auf die Würde eines Hauslehrers, laut pp. 20 und 21 dieser Regeln.

Verzeichniss der Fächern bei der vollständigen Prüfung für die Würde eines Hauslehrers und einer Hauslehrerin :

A. Hauptfächer.	B. Allgemeine F.	C. Hülfsfächer.
1. Russische Spr.	Religion	Geschichte
	Arithmetik	Geograahie
2. Mathematik	Religion	Geschichte
(Arithmetik u. Geometrie)	Russische Sprache	Geographie
3. Geschichte	Religion	Arithmetik
	Russische Sprache	Geographie
4. Geographie	Religion	Arithmetik
	Russische Sprache	Geschichte
5. Eine von den neueren Spr.	Religion	Arithmetik
6. Eine von den alten Sprachen	Russische Sprache	Geschichte
		Geographie.

Anmerkung. 1. Personen fremder Confessionen, welche sich der Prüfung in solchen Städten unterziehen wollen, wo es keine Religionslehrer der entsprechenden Confessionen giebt, stellen eine schriftliche Bescheinigung ihres Priesters oder Pastors darüber vor, dass sie die erforderlichen Kenntnisse in der Religion besitzen und werden demnach von der Prüfung in diesem Fach befreit (Art. 19 des am 22. April 1868 Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gttachtens).

Anmerkung. 2. Ausländer und Ansländerinnen, welche die Würde eines Hauslehrers oder einer Hauslehrerin zu erlangen wünschen, sind verpflichtet, die russische Sprache soweit zu kennen, dass sie die Umgangssprache verstehen.

3. Regeln für die Special-Prüfungen auf die Würde eines Privat-Elementarlehrers und einer Elementarlehrerin.

31. Personen, welche keine Zeugnisse über die Beendigung des Cursus einer Kreisschule resp. eines weiblichen Progymnasiums oder einer demselben gleichberechtigten Lehranstalt besitzen, werden, wenn sie die Würde eines Privat-Elementarlehrers oder einer Privat-Elementarlehrerin zu erwerben wünschen, der vollständigen Specialprüfung unterworfen (Art. 14 des am 22. April 1868 Allerh. best. R.-R.-Gutachtens).

32. Die erwähnte Prüfung zerfällt in eine mündliche und eine schriftliche und besteht in Folgendem:

a) die mündliche Prüfung in der Religion findet im Umfange des Cursus einer städtischen Elementarschule statt.

b) Derjenige, welcher die Prüfung in der Religion befriedigend bestanden hat, wird zur schriftlichen Prüfung zugelassen. Dem Examinanden wird je eine Frage aus der russischen Sprache und aus der Arithmetik vorgelegt, auf welche er schriftliche Antworten im Umfange des Cursus einer städtischen Elementarschule geben soll.

c) Werden die schriftlichen Antworten für befriedigend befunden, so wird der Examinand zur mündlichen Prüfung in denselben Fächern im Umfange des Cursus einer Elementar-Volksschule zugelassen.

d) Nachdem die mündliche Prüfung als befriedigend anerkannt worden, muss der Examinand je eine Probelection im Fache der russischen Sprache und der Arithmetik im Umfange des Cursus einer Elementar-Volksschule halten.

33. Personen weiblichen Geschlechts, welche die erwähnten Zeugnisse über die Beendigung des Cursus besitzen, unterliegen der abgekürzten Prüfung (Art. 14. d. R.-R.-Gutachtens).

34. Diese Prüfung besteht in Folgendem:

a) Es wird je eine Frage aus dem Fache der russischen Sprache und der Arithmetik vorgelegt, auf welche der Examinand schriftliche Antworten im Umfange des Cursus einer städtischen Elementarschule erteilen soll.

b) Werden die schriftlich Antworten für befriedigend erachtet, so findet mit dem Examinanden ein Colloquium statt zur ergänzenden Erklärung und Beantwortung anderer Fragen aus diesen beiden Fächern nach dem Ermessen des Examinatdrs.

e) Nachdem das Colloquium als befriedigend anerkannt worden, muss der Examinand je eine Probelection im Umfange des Cursus einer Elementar-Volksschule halten.

35. Auf die Examinanden für diese Würde finden die im Punkt 15 dieser Regeln erwähnten Ziffern bei der Benrtheilung des Grades ihrer Kenntnisse ihre Anwendung. Personen, denen diese Würde nicht zuerkannt worden ist, werden erst nach einem halben Jahre zu einer abermaligen Prüfung zugelassen.

36. Personen, welche ausgezeichnete oder gute Kenntnisse an den Tag gelegt haben, wird die Würde eines Privat-Elementarlehrers oder einer Privat-Elementarlehrerin zuerkannt und zu dessen Beglaubigung nach vorgeschriebener Form ein Zeugniß ausstellt.

III.

Verhaltensregeln für Hauslehrer und Hauslehrerinnen.

Die — — — Gouvernements - Schul - Direction bringt desmittelst zur Wissenschaft und Nachachtung für Privaterzieher, Hauslehrer und Hauslehrerinnen, und zur Berücksichtigung für Diejenigen, welche solche Lehrer engagirt haben, dass nach den bestehenden Verordnungen zum Erweise der Wirklichkeit des Dieastes der Privaterzieher, Hauslehrer und Hanslehrerriennen, sei es für das Avancement oder für die Erlangung einer Unterstützung oder Pension verlangt wird:

1. Auf der Rückseite des Diploms die Aufschrift
 - a) des Schuidirectors: „N N ist eingetreten in das Haus „des nnd des“ als Lehrer „an dem und dem Tage“ und

b) von dem örtlichen Kreis-Deputirten (resp. Adelsmarschall) die gleichlautende Bescheinigung; beide datirt von der Zeit des stattgehabten Eintritts oder eine kurze Zeit später.

2. Ebendasselbst von denselben Autoritäten die Aufschriften: „ist ausgetreten an dem und dem Tage aus dem und dem Hause“, datirt gleich nach dem Austritt.

Anmerkung. In dieser Weise muss bei dem jedesmaligen Wechsel der Stelle der Ein- und Austritt aus den verschiedenen Häusern, wo die Personen sich befunden haben, bescheinigt sein. Dieses Verfahren wird auf Grundlage des § 25 des Reglements vom 1. Juli 1834 unter „dem Vorzeigen“ des Diploms verstanden.

3. Die Einsendung eines Jahresberichts über die pädagogische Thätigkeit zum 1. December jedes Jahres nach einem in der Cancelli des Schuldirectors vorliegenden Formular.

4. Correspondirend mit den Aufschriften sub Nr. 1 und 2 müssen die von den Hausvätern auf der Rückseite des Rechenschaftsberichts alljährlich zu ertheilenden Attestate sein, enthaltend, dass der betreffende Lehrer a dato des Eintritts bis zum Tage der Ausstellung des Attestats, oder bei fortgesetztem Dienst a dato des letzten Attestats bis zum Tage des für das darauffolgende Jahr ausgestellten Attestats (u. s. w. bis zum Tage des Dienstaustritts) sich in dem Hause des Ausstellers als Lehrer befunden und wie derselbe „in Bezug auf Eifer und Erfolg und Lebenswandel“ seine Berufspflichten erfüllt hat.

5. Die Glaubwürdigkeit vor dem Gesetze erlangen die im vorigen Punkte erwähnten Attestate nur dann, wenn sie mit „den Inhalt beglaubigenden“ Unterschriften des Kreisdeputirten (resp. Adelsmarschalls), von gleichzeitigem Datum oder um einige Zeit später, versehen sind.

6. Versäumnungen, Abweichungen und Mängel in dem einen oder dem anderen Punkte der obenerwähnten Requisite haben unabweichlich zur Folge, dass die stattgefundene Lehrthätigkeit zur Erlangung der Dienstrechte nicht in Betracht gezogen wird, indem es der Schuldirection nicht competirt, auf die Würdigung der Behinderung einzugehen.

A. n. m. Auf ministerielle Verfügung soll die Lehrthätigkeit der Hauslehrerinnen im elterlichen Hause für die Berechnung der Dienstzeit und die Pensionsberichtigung nicht in Anschlag kommen. — Circulaireschreiben des Curators an die Directoren d. d. 23. Oct. 1870, Nr. 1733.

Zur Erläuterung. 1. Sobald ein Privat-erzieher, Hauslehrer und Hauslehrerin in ein Haus tritt, ist in kürzester Frist dem Schuldirector und sodann dem Kreisdeputirten eine Anzeige darüber zu machen, von welchem Tage ab der Eintritt resp. Beginn der Lehrthätigkeit datirt. Zugleich muss das bezügliche Diplom, welches die Lehrberechtigung documentirt, vorgelesen oder eingereicht werden, damit beide Autoritäten auf demselben den Amts-Eintritt attestiren.

2. Im December eines jeden Jahres haben die Lehrenden (Privaterzieher, Hauslehrer oder Hauslehrerinnen) einen Jahresbericht nach einem gedruckten Formular anzufertigen und auf der Rückseite dieses Berichts durch den Hausvorstand die von dem Tage des Eintritts ab begonnene oder seit dem December des vergangenen Jahres in demselben Hause fortgesetzte Lehrthätigkeit attestiren zu lassen, in welchem Attest zugleich ein anerkennendes Zeugniß in Betreff der Pflichttreue und der erfolgreichen Leistungen, so wie des Lebenswandels der Lehrenden ausgesprochen sein muss. Der so attestirte Jahresbericht wird von dem Kreisdeputirten beglaubigt und dem Schuldirector zu den Acten eingeliefert.

5. Der Austritt der Lehrenden muss in gleicher Weise, wie oben der Eintritt, ohne längeren Verzug dem Schuldirector angezeigt werden, welcher das Datum des Austritts auf dem Diplom verzeichnet. Diese Notiz des Directors über den Tag des Austritts wird auf dem Diplom auch von dem Kreisdeputirten unterschrieben.

Von der ununterbrochenen Aufeinanderfolge dieser auf dem Diplom verzeichneten Attestationen beider Autoritäten über den Eintritt und den Austritt der Lehrenden, so wie von der regelmässigen Einlieferung der Jahresberichte hängt die Möglichkeit einer Vorstellung zur Erlangung der gesetzlichen Pension oder einmaligen Unterstützung ab.

Eine zeitweilige Unterbrechung der Lehrthätigkeit ist jedoch kein Hinderniss. Da dieselbe sich aus den bezüglichen Attestationen und Jahresberichten ergeben muss, so wird sie bei der Berechnung der Dienstzeit in Abzug gebracht. — Letztere kann sich nur auf die als thatsächlich attestirte Lehrthätigkeit in einem Privathause beziehen, nicht aber auf den Unterricht im elterlichen Hause oder in einer öffentlichen Anstalt.

Anm. 1. Nach dem Budget pro 1877 betrug der Pensionsfond für Privat-Erzieher, Hauslehrer und Hauslehrerinnen 312,292 Rbl. — Für das Jahr 1876 wurde als Einnahme erwartet 21,645 Rbl. 68 Kop. und für das Jahr 1877. — 21,328 Rbl. 18 Kop. An Pensionen und einmaligen Unterstützungen sollten im Jahre 1877 ausgezahlt werden 10,000 Rbl.

Anm. 2. Der Pensionsfond zur Unterstützung von Elementarlehrern und deren Familien betrug nach dem Budget pro 1877: 445,100 Rbl., die Einnahme pro 1876 sollte 82,541 Rbl. 24 Kop. und pro 1877: 93,152 Rbl. 90 Kop. betragen, während die Ausgabe pro 1877 mit 38,000 Rbl. veranschlagt war.
